38. Jahrgang. Dienstag, 12. Februar. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

(Auflage über 10 000.) General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21194. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal **ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten"** 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., **mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten"** 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1895.

Hierzu eine Beilage nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Die „Gascogne" ist eingetroffen!

Newyork, 12. Februar. Die „Gascogne" ist gestern Mittag bei Rhode-Island eingetroffen und Abends 11 Uhr 21 Min. wohlbehalten im hiesigen Hafen vor Anker gegangen.

Paris, 12. Februar. Unmittelbar nach dem Eintreffen der Depesche von der Ankunft der „Gascogne" ließ die Compagnie Transatlantic die Nachricht in ihren Bureaus anschlagen. Ueber die Gründe der Verspätung der „Gascogne" kann man noch keine sichere Auskunft geben. Man glaubt, daß die „Gascogne" durch einen Kabelbruch und den starken Sturm außerhalb des Curses der Packetdampfer getrieben und so aufgehalten worden ist. An Bord ist alles wohl. In Paris wurde die Nachricht mit lebhafter Freude aufgenommen. Seit acht Tagen bestürmten zahlreiche Freunde und Verwandte die Bureaux der Compagnie, um Nachrichten zu erfahren. Präsident Faure, der gerade im Theatre français weilte, war einer der ersten, der die Nachricht erhielt.

Newyork, 12. Febr. Als der hauptsächlichste Grund der Verspätung wird der Bruch einer Kabelstange nach den ersten drei Tagen der Fahrt angegeben. Das Schiff trieb dann im Sturm umher; eine wirkliche ernste Gefahr hat aber nicht bestanden. Bei der Ankunft in Newyork wurde das Schiff, besonders von den Mitgliedern der französischen Colonie, mit außerordentlicher Freude begrüßt. An der Compagnie Transatlantic wurde die französische Flagge gehißt und eine große Menschenmenge rief: „Vive la Gascogne!"

Berlin, 12. Februar. Der deutsche **Realschulmänner-Verein** nahm in seiner gestern abgehaltenen Sitzung eine von Dr. Weil beantragte Resolution zu Gunsten der Einführung des hygienischen Unterrichtes an allen höheren Schulen an.

— Der Rector der hiesigen Universität, Professor **Pfleiderer**, war in der deutschen Universitätszeitung aus Anlaß seines Vorgehens gegen die socialwissenschaftlichen Studentenvereine zum Gegenstand heftiger Angriffe gemacht worden. Da der Herausgeber, Professor Küster, dem Rector den Namen des Verfassers der Artikel nicht nennen wollte oder konnte, hat Professor Pfleiderer weitere Schritte beschlossen.

— Wie die „Berliner Neuesten Nachr." mittheilen, sollen die **Protokolle des Staatsrathes** im Staatsanzeiger **veröffentlicht** werden.

Berlin, 12. Febr. Das **Concert** zum Besten für die auf der **„Elbe" Verunglückten** findet am 23. Februar, Abends 8 Uhr, in der Wandelhalle des Reichstages statt. Der **Kaiser** hat dem Comité für die Verunglückten 3000 Mk. gestiftet. In **Hamburg** sind bis jetzt 53 178 Mk., in **Bremen** 77 367 Mk. eingekommen.

— Der auf dem letzten **socialdemokratischen** Parteitag gebildete **Agrarausschuß** hielt gestern und vorgestern mehrere Sitzungen im Reichstagsgebäude ab. Wie der „Vorwärts" mittheilt, wird der Verlauf der Sitzungen in den weitesten Kreisen der Socialdemokratie hohe Befriedigung hervorrufen. Gerade diejenigen Punkte, welche auf dem Parteitag in Frankfurt zu Differenzen führten, sind, nachdem eine offene Aussprache über die Mißverständnisse stattgefunden hat, ohne Schwierigkeiten beseitigt worden. Der Ausschuß hat beschlossen, die gesammten ländlichen Erwerbsverhältnisse zu untersuchen. Eine Commission ist mit der Sammlung des nothwendigen Materials beauftragt worden. Der Agrarausschuß wird in drei Unterabtheilungen getheilt, eine für den Süden, eine für die Mitte und eine für den Norden. Der gesammte Agrarausschuß tritt im nächsten Frühjahr wieder zusammen.

— Der „Vorwärts" berichtet von einer **Soldatenmißhandlung in Cottbus** beim 52. Infanterie-Regiment. Der Unteroffizier Müller trat einen Soldaten, mit dessen Leistungen er nicht zufrieden war, mehrere Male so gründlich auf den Fuß, daß eine Blutvergiftung die Folge war. Alle ärztlichen Versuche, durch Amputation einer Zehe, Einschnitte in das Fleisch den Kranken zu retten, blieben erfolglos. Der Soldat starb an der Blutvergiftung.

Berlin, 12. Februar. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der zweiten Klasse der preußischen Lotterie fiel:

1 Gewinn von 1500 Mk. auf Nr. 172 660.

Paris, 12. Februar. In der **Deputirtenkammer** fand gestern zum ersten Male eine **antisemitische Debatte** statt, die sich an eine Interpellation wegen der vom jüdischen Steuerdirector Isaac Levaillant begangenen Bestechungen anschloß. Minister Ribot erklärte unter dem Beifall der großen Majorität des Hauses, in Frankreich herrsche vollkommene Religionsgleichheit; es komme nur darauf an, ob die Beamten gewissenhaft und ehrlich seien, nicht ob sie in die Messe gingen, unredliche Beamten werde man entlassen. Die Interpellation wurde schließlich auf einen Monat zurückgestellt, d. h. begraben.

Rom, 12. Februar. Alle dreißig **Socialisten**, welche auf Grund des Ausnahmegesetzes angeklagt waren, sind gestern **freigesprochen** worden.

Rom, 12. Februar. In Folge der Bestrafung von vier Studenten fanden gestern hier lärmende **Kundgebungen** einer größeren Anzahl **Studenten** statt. Ein Student wurde verhaftet und relegirt.

Rom, 12. Februar. In Acerra in der Provinz Caserta begab sich die wegen der Hanfsteuern aufgebrachte Menge vor das Steuergebäude, schlug den Posten nieder, stürmte hinein, beraubte die Geldschränke, steckte das Centralbureau in Brand, plünderte die Bürgermeisterei und versuchte schließlich das Stadtgefängniß zu stürmen. Mittlerweile war Militär requirirt, welches die Ruhe wiederherstellte.

Christiania, 12. Febr. Der **König** ließ gestern den Führern der Linken durch den Storthings-Präsidenten Nielson mittheilen, daß die Partei der **Linken** die **Cabinetsbildung** übernehmen solle unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die Consulatsangelegenheit dem schwedischen Staatsrath vorgelegt werden solle, nachdem die norwegische Regierung mit Schweden über die Trennung des jetzt gemeinsamen Consulatswesens verhandelt habe.

Athen, 12. Februar. Die königliche Verfügung über die **Auflösung der Kammer** wird Ende Februar veröffentlicht werden. Die Neuwahlen sollen am 28. April stattfinden.

Santiago, 12. Februar. Die chilenische Regierung hat erklärt, daß sie alle chilenischen **Eisenbahnen ankaufen** werde.

Shanghai, 12. Februar. Das Tsungli-Yamen hat nach Befragung der auswärtigen Gesandten beschlossen, die Specialgesandten Japans telegraphisch zurückzuberufen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 12. Februar.

Der Antrag des Grafen Mirbach,

welcher die Regierungen auffordert, Einladungen zur Münzconferenz zur internationalen Regelung der Währungsfrage ergehen zu lassen und den wir gestern besprochen haben, ist bekanntlich an die Stelle des Antrages Mirbach getreten, welcher in der wirthschaftlichen Vereinigung des Reichstages angenommen worden ist und welcher dahin ging, eine Conferenz behufs Wiederherstellung des Silbers als Münzmetall einzuberufen. Ein großer Theil der 166 Unterzeichner des Antrages mag denselben für harmlos halten und des Glaubens sein, damit den Agrariern eine Concession zu machen. Man irrt sich darin und wir verstehen es namentlich nicht, wie sich eine größere Zahl von nationalliberalen Abgeordneten dazu hat bereit finden lassen, den Antrag zu unterschreiben. Die agrarischen Kreise werden darin lediglich eine Ermuthigung finden in der Agitation gegen die Goldwährung mit verstärktem Eifer fortzufahren und man wird schließlich zu der weiteren Forderung kommen, daß Deutschland auch ohne internationale Vereinbarung selbständig vorgehe. Sicherlich kann es nicht erwünscht sein, eine so schwierige Frage zum Gegenstande von Agitationen zu machen, aber es wird doch — das wiederholen wir — unerläßlich werden, daß man die Gegner der Goldwährung nicht allein agitiren läßt. Die große Majorität des Volkes — die Arbeiter, Beamten, Handwerker, jedenfalls auch die kleineren und mittleren Landwirthe — würden bei einer Erschütterung der Goldwährung die Leidtragenden sein. Sie sollten sich auch rühren und das Interesse der Allgemeinheit nachdrücklich zur Geltung bringen.

Aus dem neuen Stempelsteuergesetz.

Im neuen Stempelsteuergesetz, das nunmehr dem Landtage vorgelegt ist, sind an neuen Stempelsteuern unter anderem eingeführt bei der Verleihung vererblicher und veräußerlicher **Apothekenconcessionen** ½ Proc. vom Werth, bei Personalconcessionen eine Steuer von 50 Mk. Aerzte sollen für ihre Approbation eine Steuer von 20 Mk., Apotheker eine solche von 50 Mk. entrichten. Kranken-, Entbindungs- und Irrenanstalten, Schauspielunternehmer, **Gast- und Schankwirthe**, Veranstalter von Singspielen haben eine Stempelsteuer zu zahlen, welche von 3 Mk. steigt bis zu 60 Mk. Für Genehmigung von **Fabrikanlagen** ist eine Werthsteuer von 1 pro Mille zu entrichten, aufsteigend bis zu 100 Mk., für Genehmigung eines Dampfkessels eine Steuer von 1,50 Mk. Unternehmer von Versicherungsanstalten sollen für die Concession einen Stempel von 100 oder 20 Mk. entrichten, ausländische Unternehmer bei Bestallung von Agenten eine Gebühr von 100 Mk., Auswanderungsagenten haben eine Gebühr von 30 Mk. zu entrichten, auswärtige Auswanderungsunternehmer eine solche von 100 Mk. Die Genehmigung von **Verkehrseinrichtungen** bis zur Droschke herab unterliegt einer Gebühr von 50 Pf. bis 20 Mk. Für Jagdscheine soll eine staatliche Gebühr von 5 Mk., für Ausländer von 10 Mk. eingeführt werden neben der bestehenden Gebühr an die Kreiskasse.

Für den Antrag Kanitz,

der im Reichstage einstweilen kalt gestellt ist, wird im Lande in Versammlungen des Bundes der Landwirthe nach wie vor Stimmung gemacht. Kein Wunder! Während Graf Caprivi sofort bei Einbringung des Antrages keinen Zweifel darüber ließ, daß derselbe für die Regierung absolut unannehmbar sei, wird jetzt von Seiten des Regierungstisches, wie die „Nordd. Allg. Ztg." sagt, „eine loyale und wohlwollende Haltung" beobachtet. Allerdings erinnert dies officiöse Blatt gleichzeitig daran, daß es nicht danach angethan sei, aus dieser Haltung der Regierung optimistische Schlüsse zu ziehen. Zweifel an der Möglichkeit einer praktischen Durchführung der Kanitz'schen Vorschläge ließen sich schon jetzt nicht abweisen angesichts der mißlungenen Getreideverkaufsversuche der russischen Regierung. Es ist bezeichnend, daß officiöse Blätter sich geberden, als ob es erst noch langwieriger Erörterungen bedürfe, um die Unausführbarkeit des Antrages Kanitz zu erweisen. Wenn auch der von unseren Agrariern mit großem Nachdruck in das Feld geführte Versuch der russischen Regierung, durch Getreideverkäufe im Inlande den Getreidepreis zu heben, gelungen wäre, so würde das für den Antrag Kanitz gar nichts beweisen. Rußland producirt mehr Getreide, als es zu eigenem Gebrauch bedarf. Deutschland aber muß einen großen Theil seines Bedarfs aus dem Auslande beziehen. Der mißlungene, aber neuerdings wieder aufgenommene Versuch der russischen Regierung, durch Ankauf und Aufspeicherung von Getreide den Preis im Inlande zu steigern, läßt also einen Rückschluß auf die Durchführbarkeit des Antrages Kanitz nicht zu: denn dieser läuft auf die Erschwerung der Einfuhr von ausländischem Getreide hinaus.

Verbessertes Gewehr in Sicht.

Die Steyrer Waffenfabrik hat für Oesterreich ein Infanteriegewehr construirt, mit welchem die österreichisch-ungarische Infanterie ausgerüstet werden soll, sobald die Nachbarmächte das Bedürfniß fühlen, die Bewaffnung ihrer Infanterie zu ändern. Das neue Gewehr hat 5 Millimeter Kaliber und sein Geschoß eine Anfangsgeschwindigkeit von 850 Metern. Seine Flugbahn bestreicht bis auf 1000 Meter einen aufrecht stehenden Infanteristen von 1,60 Meter Höhe, und innerhalb eines Bereiches von 1200 Metern liegen alle Ziele von Reiterhöhe im bestrichenen Raum des Gewehrs. Bei einer derartigen Rasanz der Flugbahn braucht der Soldat auf kleine und mittlere Distanzen kein besonderes Visir zu stellen und hat die Sicherheit, sein Ziel zu treffen, wenn er nur im allgemeinen richtig auf dasselbe anschlägt. Auf die weiteren Entfernungen wird das Stellen des Visirs nur bei je 200 Metern Distanz-Vergrößerung nothwendig. Es ist wahrscheinlich, daß die Annahme dieses Gewehres die Einführung der Patrone mit hohlcylindrischem Geschoß im Gefolge haben wird. Diese Patronen haben ein nur geringes Gewicht, da 330 Stück nur etwa 4 Kilogr. wiegen. Die Militärbehörden Frankreichs interessiren sich lebhaft für das neue Gewehr und alle erforderlichen Dispositionen sind bereits getroffen, um im Bedarfsfalle der französischen Infanterie die neue Waffe in die Hand zu geben. — Den „Hamb. Nachr." wird von militärischer Seite geschrieben, daß, wenn sich Vorstehendes bestätige, keine Militärmacht es sich versagen könnte, dem Beispiel der Einführung eines solchen Gewehrs alsbald zu folgen.

Aus dem englischen Parlament.

In der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses erklärte der Abgeordnete Redmond bei der Adreßdebatte zur Begründung seines Unterantrages, über den wir bereits berichtet haben, im Jahre 1886 habe Irland den Weg verlegt, jetzt ertöne der Ruf, daß der Becher des Oberhauses bis zum Ueberfließen angefüllt werden müsse. Das bei Seite gelegte Homerule müsse belebt werden, selbst durch Auflösung des Parlamentes. Selbst wenn die Regierung falle, würde die Sache Homerules gefördert werden. Der Chef-Secretär für Irland, Morley, erklärte, Redmond habe mit seinem Amendement einen schweren Hieb gegen Homerule geführt und ein eigenthümliches, politisches Paradoxon aufgestellt, indem er die Regierung zu stürzen suche, welche Homerule im Unterhause durchgeführt habe. Das Rütteln an der unionistischen Regierung habe Balfour als die Belebung der alten irischen Probleme bezeichnet. Die Regierung, die Homerule an der Spitze ihres Programms behalte, hätte die Vorlagen für England, Wales und Schottland nicht vernachlässigen können, ohne die britischen Wähler, ohne welche Homerule unmöglich sei, zu verstimmen. Redmonds Schritt sei unpatriotisch.

Ueber den weiteren Verlauf der Sitzung unterrichtet uns das nachstehende Telegramm:

London, 12. Februar. (Telegramm.) Das **Unterhaus** verwarf mit 256 gegen 236 Stimmen das Amendement Redmond auf Auflösung des Unterhauses. Balfour erklärte, er betheilige sich nur an der Debatte, um gegen die Verdächtigungen des Staatssecretärs Morley zu protestiren, daß

Das Zodiakallicht.

In den Berichten „Der Sternhimmel" ist im Laufe dieses Winterhalbjahres öfter auf das Zodiakallicht hingewiesen, welches selbst in unseren Breiten allerdings nur unter bestimmten Voraussetzungen bemerkt werden kann. Es sei gestattet, über jene merkwürdige Erscheinung einige Worte zu sagen.

Das Zodiakallicht oder Thierkreislicht ist ein Lichtschimmer, der in den Herbstmonaten, besonders im September, des Morgens vor Beginn der astronomischen Dämmerung, in der letzten Stunde völliger Nacht am Osthimmel, und in den Wintermonaten, namentlich im März, des Abends nach Eintritt vollständiger Nacht am Westhimmel als schmaler, gegen den Horizont geneigter Lichtkegel gesehen werden kann. Das Licht ist sanft und matt, erreicht am Horizont eine Breite bis zu 30 Gr. und hat eine bogenförmig gestaltete Länge bis zu 90 Gr. Bestimmt abgegrenzte Ränder hat das Phänomen nicht. Vielmehr geht sein Licht nach und nach in das von dem Sternhimmel verbreitete allgemeine Licht über. Es ist, wie schon gesagt, matt und so wenig stark, daß die Sterne durch dasselbe hindurchscheinen. Seine Farbe ist in der Regel eine weiße, bisweilen eine gelbliche oder röthliche. Die ganze Erscheinung zeigt sich fast ausschließlich im Thierkreis oder Zodiakus, wonach sie benannt wird. Ihre Lichtstärke ist schwankend und scheint von der Häufigkeit und Stärke der Sonnenflecken abhängig zu sein. Am glänzendsten zeigt sich das Phänomen in den Tropengegenden, wo sein Licht oft heller ist als dasjenige der Milchstraße. A. v. Humboldt sagt in dieser Hinsicht: „Das Zodiakallicht in seinem milden Glanze ist der ewige Schmuck der Tropennächte." Am hellsten ist der Schein am Horizont, an der Stelle, wo 1½ bis 2 Stunden nachher die Sonne aufgeht bezw. wo diese 1½ bis 2 Stunden vorher untergegangen ist. Die Sichtbarkeit ist die günstigste zur Zeit der Aquinoctien, also im September und März. Bisweilen zeigt sich um dieselbe Zeit, in der das Licht sichtbar ist, am entgegengesetzten Horizont ein Gegenschein, der etwas matter als jenes ist. Bei völlig reiner Luft erscheint dieser durch eine Art Lichtbrücke mit dem Zodiakallicht verbunden, so daß die Erde wie von einem hellen Ringe umgeben ist.

Der Ansichten über die Natur dieses merkwürdigen Lichtes, dessen in Schriften des Alterthums und Mittelalters auffallenderweise nicht gedacht ist, giebt es sehr viele. Erst Gelehrte des 17. Jahrhunderts erwähnen die Erscheinung und suchen sie zu erklären. Der berühmte Astronom Schiaparelli zu Mailand trat der Sache zuerst wissenschaftlich näher. Nach Ansicht des Prof. Dr. W. Förster zu Berlin gehört das Phänomen der Erde an. Er erklärt es als eine Art Kometenschweif, „den die Erde hinter sich, von der Sonne abgewandt, in ihrer Bahn nachschleppt, und der aus sehr leichten Gasen, gewissermaßen der Fortsetzung einer ungemein dünnen Atmosphäre, besteht". Andere meinen, die Erscheinung rühre von dem zurückgeworfenen Lichte zahlloser Myriaden von Meteoren her, die sich um die Sonne schaaren. Man hat versucht, das Spectrum des Lichtes zu bestimmen. Wegen der geringen Helligkeit desselben ist dies nur bis zu einem gewissen Grade gelungen. Soviel hat man aber trotzdem gefunden, daß das Zodiakallicht die charakteristische Linie des Nordlichtes und der Sonnenkorona äußert, so daß mit Recht auf das Vorhandensein magnetischer und elektrischer Kräfte geschlossen wird. Sei dem, wie ihm wolle; jedenfalls fehlt der Erscheinung ein eigenes Licht. Dieses ist nämlich mit dem Polariskop untersucht worden. Das Phänomen reflectirt nur das Licht der Sonne und hat mithin ein erst erborgtes Licht. Die Zukunft wird ja hoffentlich den Schleier noch vollständig heben, der uns Natur und Wesen der Erscheinung heute noch so ziemlich verhüllt. Man wird darüber vielleicht klar sein, wenn letztere 50 oder 100 Jahre hindurch am besten in den Tropengegenden beobachtet und wissenschaftlich untersucht ist.

Will man das Zodiakallicht sehen, so begebe man sich in's Freie, und hier an eine Stelle, wo das Auge des Beobachters von irgend einer Spur künstlichen Lichtes nicht getroffen wird. Der Mond darf um diese Zeit nicht scheinen und der Himmel muß völlig wolkenlos und dunstfrei sein. Im gegenwärtigen Monat eignen sich die Abende vom 13. bis 25., im März die vom 14. bis 26. zur Beobachtung. Die letztgenannten Abende seien dazu angelegentlichst empfohlen.

Dr. R.

zwischen den Parnelliten und Conservativen ein Abkommen bestehe. Die politische Ehre sei das höchste Gut der Conservativen. Er stimme für das Amendement Redmond, weil er eine Auflösung wünsche, und er wünsche eine Auflösung, weil das Volk sich über die jetzige Regierung bereits ein Urtheil gebildet habe.

Deutschland.

Berlin, 11. Februar. Die „Berliner Correspondenz" schreibt: Die durch die Zeitungen verbreitete Mittheilung, daß der **Kaiser** die **Protokolle** über die Berathungen der sogenannten **Umsturzcommission,** sowie ein Gutachten über die von der Commission beschlossenen Erweiterungen des **Regierungsentwurfes** sich habe vorlegen lassen, beruht auf Erfindung.

* **[Eine Zurückweisung.]** Die „**Köln. Volkszeitung**" hatte erklärt, daß es bei den Katholiken Deutschlands die schmerzlichsten Empfindungen erregt habe, daß Graf **Paul v. Hoensbroech** auf dem letzten Hofballe dem Kaiser vorgestellt worden ist und von demselben in ein längeres Gespräch gezogen wurde. Die „Kreuzztg." weist dieses in den allerschärfsten Ausdrücken zurück. Sie sagt u. a.:

„Was in aller Welt geht es die Centrumspresse an, wen Se. Majestät in seinem Schlosse zu empfangen und mit wem Allerhöchstderselbe zu sprechen geruht? Durch seinen Uebertritt zur evangelischen Kirche hat der Graf v. Hoensbroech jede Verbindung mit seiner katholischen Vergangenheit aufgegeben; er ist ein evangelischer Edelmann geworden, und einen solchen sollte Se. Majestät nicht empfangen dürfen, ohne vorher in den ultramontanen Redactionsstuben anfragen zu lassen?! . . . Wenn dann das ultramontane Blatt sich von „intimen Kennern der Hofverhältnisse" erzählen läßt, „das Berliner Hofpredigerthum" habe bei dem Empfang des Grafen Hoensbroech seine Hand im Spiele gehabt, so ist das eine vollständig unwahre Insinuation. Das „Hofpredigerthum" hat absolut nichts mit dieser Angelegenheit zu thun."

* **[Corporationsrechte der Berufsvereine.]** Das „Leipziger Tageblatt" vom 9. d. Mts. enthält die Nachricht, der Handelsminister Freiherr v. Berlepsch sei mit dem Vorschlage, den Berufsvereinen Corporationsrechte zu gewähren, durchgedrungen und eine bezügliche Gesetzesvorlage werde in der Staats-Ministerial-Sitzung am Sonnabend erörtert werden. Diese Nachricht ist, wie die „Berl. Corresp." mittheilt, unrichtig; eine Gesetzesvorlage mit dem bezeichneten Inhalt ist im Staatsministerium weder im Princip genehmigt, noch überhaupt verhandelt worden.

* **[Humanität.]** Wegen Störung des Gottesdienstes hatten sich acht zwölf- bis vierzehnjährige Schuljungen aus Tegel vor dem Schöffengericht am Landgericht II. in Berlin zu verantworten. Die Jungen hatten eines Sonntags in der Kirche gelacht, laut gesprochen, sich gestoßen, einander Prosit u. s. w. zugerufen, so daß thatsächlich der Gottesdienst bis zur Wiederherstellung der Ordnung unterbrochen werden mußte. Der Amtsanwalt wollte diese Rüpelei mit Gefängniß geahndet wissen. Da trat, wie die „Voss. Ztg." berichtet, der als Zeuge geladene Pastor Guttkuß vor und sagte: „Ich bitte Sie, machen Sie die Knaben nicht für ihr ganzes Leben lang unglücklich. Sie können mir glauben, daß ich mich am meisten verletzt fühlen mußte. Ich war schwer erbittert und schmerzlich berührt, daß derartiges in meiner Gemeinde vorkommen konnte, und doch bitte ich inständig, schicken Sie die Knaben nicht in's Gefängniß, lassen Sie es bei einem Verweise bewenden!" Diese Bitte fand Gehör, jeder Junge erhielt einen Verweis.

* **[Ausländer auf deutschen Universitäten.]** Die Gesammtzahl der Studirenden an den 22 deutschen Universitäten (einschließlich der Akademie zu Münster und des Lyceums zu Braunsberg) betrug im Durchschnitt des Winter- und Sommersemesters im Jahre 1886/87 28 045, im Jahre 1891/92 27 486. Im Jahre 1886/87 waren darunter 15 712 Preußen, 10 651 andere Deutsche und 1682 Ausländer, 1891/92 14 232 Preußen, 11 440 andere Deutsche und 1814 Ausländer. Von diesen 1814 Studirenden stammten 291 aus Oesterreich-Ungarn, 162 aus der Türkei und den Balkanländern, 351 aus Rußland, 24 aus Schweden, Norwegen und Dänemark, 43 aus den Niederlanden, 39 aus Belgien und Luxemburg, 138 aus Großbritannien und Irland, 27 aus Frankreich, 5 aus Spanien und Portugal, 238 aus der Schweiz, 26 aus Italien, 361 aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, 32 aus dem übrigen Amerika, 66 aus Asien, 6 aus Afrika und 5 aus Australien. Den Facultäten nach geordnet, setzten sich die 1814 Ausländer zusammen aus 147 evangelischen und 14 katholischen Theologen, 223 Juristen, 446 Medizinern und 984 Philosophen.

* **[Zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals]** werden nach dem „Hamb. Corr." Einladungen an alle großen seefahrenden Nationen ergehen werden, dem Ereignisse, das voraussichtlich im Juli-Monat stattfinden wird, beizuwohnen.

* **[Lebensmittelpreise im Januar.]** Im Monat Januar kosteten im Durchschnitt des preußischen Staates 1000 Kilogr. Weizen 127 Mk. (gegen 126 Mk. im Dezember 1894), Roggen 110 (111) Mk., Gerste 117 (118) Mk., Hafer 113 (114) Mk., Kocherbsen 203 (203) Mk., Speisebohnen 257 (262) Mk., Linsen 389 (397) Mk., Eßkartoffeln 50,6 (49,2) Mk., Richtstroh 36,9 (37) Mk., Heu 50,7 (50,1) Mk., Rindfleisch im Großhandel 1104 (1111) Mark.

Am 13. Februar: S.-A. 7.12. S.-U. 4.47 **Danzig, 12. Febr.** M.-A. 10.30 M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Mittwoch, 13. Februar,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Feuchtkalt, meist trocken, wolkig; windig.

Für Donnerstag, 14. Februar:
Kalt, wolkig, vielfach heiter; windig.

Für Freitag, 15. Februar:
Kälter, wolkig mit Sonnenschein, strichweise klar; windig.

Für Sonnabend, 16. Februar:
Wenig veränderte Wetterlage. Starker Wind.

* **[Besuch eines Kamerunforschers.]** Am Anfange des Monats März wird der vielgenannte hervorragende Kamerunforscher Hr. Dr. jur. Eugen Zintgraff hier auf Ersuchen der Abtheilung Danzig der deutschen Colonialgesellschaft einen Vortrag über Nord-Kamerun halten.

* **[Wagnerfeier.]** Wie in früheren Jahren, wird die Theil'sche Kapelle ihr nächstes Symphonie-Concert am Freitag dieser Woche dem Andenken Richard Wagners, dessen Todestag bekanntlich der 13. Februar ist, widmen. Wagner wird im ersten und letzten Theile des Concerts durch hervorragende Compositionen vertreten sein. Die Symphonie wird auch diesmal von Beethoven entnommen werden, und zwar die Königin derselben, die neunte (in D-moll), welche Hr. Theil mit Hinweglassung des Schlußsatzes, der bekanntlich in den Gesangschor an die Freude übergeht, zur Aufführung bringen will. Wagners Beziehungen zu dieser Symphonie sind bekannt, gerade er ist es, der den schon halb vergessenen Kronschatz für das deutsche Volk wieder gehoben hat.

* **[Zum Untergang der „Elbe"]** wird aus Schippenbeil in Ostpr. gemeldet, ein dort wohnender Schwager des Capitäns v. Gössel (ein Bruder lebt in Königsberg) habe am Unglücksmorgen, auf der Commandobrücke stehend und den Untergang der „Elbe" vor Augen, noch Zeit gefunden, ein paar Abschiedsworte auf ein Stück Papier zu werfen und sie dem Lootsen, der gerettet wurde, mit dem Auftrag zu übergeben, den Zettel persönlich seiner Gattin zu überbringen. Dieses Document würde vielleicht werthvolle Aufklärungen über die schreckliche Katastrophe bringen.

* **[Von der Weichsel.]** Das Eis in den Ecken der vorspringenden Sandbänke bei Heringskrug wird, da das Wasser für die Eisbrecher an diesen Stellen zu flach ist, jetzt mit Pulver gesprengt. Die Eisbrecher sind hinter Pieckel in Thätigkeit.

* **[Wohlthätigkeits-Vorstellung.]** Wie bereits mitgetheilt, findet am 3. März im hiesigen Stadt-Theater eine Wohlthätigkeits-Vorstellung statt. Um irrthümlichen Auffassungen zu begegnen, bemerken wir, daß dieselbe nicht an die Stelle der vom Verein „Frauenwohl" sonst am Schluß der Saison gegebenen Vorstellung tritt, sondern von anderer Seite veranstaltet ist. Das alljährliche Arrangement des Vereins „Frauenwohl" bleibt unverändert.

* **[Vortrag.]** Nächsten Sonntag Abend wird im Apollosaale Herr Dr. med. Feuerstein einen öffentlichen Entrée-Vortrag über Erkälten, Erfrieren, Verbrennen und Ertrinken halten. Der volle Ertrag des Vortrages soll den Sammlungen für die Hinterbliebenen der bei der „Elbe"-Katastrophe Verunglückten zu gute kommen, weshalb eine lebhafte Betheiligung besonders erwünscht ist. Auch das interessante Thema dürfte eine solche rechtfertigen.

S. **[Gartenbau-Verein.]** Nachdem die Versammlung dem Schatzmeister Herrn Bahrendt für die vorjährigen Rechnungen Entlastung ertheilt hatte, nahm Herr **K. Bauer** das Wort zu Mittheilungen über die Nordostdeutsche Gewerbeausstellung, wobei er zur Betheiligung einlud. Eine Mitwirkung hiesiger Gärtner während der ganzen Dauer der Ausstellung dürfte ihre Schwierigkeiten haben wegen der späten Fertigstellung der Gebäude, an welcher größere Ausstellungen zu leiden pflegen, und wegen der Verpflichtung, die ausgestellten Objecte während einer langen Zeit zu unterhalten. Eher werde es möglich sein, sich an der Special-Gartenbau-Ausstellung zu betheiligen, namentlich wenn dieselbe gegen Ende des Sommers stattfinden würde. Es fand darüber weder eine Besprechung statt, noch wurden Anmeldungen gemacht. Darauf ging Herr Bauer zu einem Vortrage über, dessen Thema „Schling- und Hängepflanzen" war. Er wies zunächst nach, wie leicht und lohnend es sei, eine oder einige der so zahlreichen Pflanzenarten, die unter obiger Bezeichnung zusammengefaßt werden, selbst bei beschränktestem Raume zu pflegen. Kahle Mauern, Zäune u. s. w. werden dadurch verschönt, schon durch einzeln angebrachte Ampeln könne eine wesentliche Verschönerung geschaffen werden. Die Bekleidung der Veranden und Lauben, die Ausschmückung von Blumenfenstern und Balkons, sowie die Ausstattung größerer Gärten besprechend, ging der Vortragende die lange Reihe der hierfür geeigneten Pflanzen durch, vom edlen Weinstocke und der Glycine an bis zu den Kletterrosen, Clematis, Bignonien, Cobaeen, Calampelis, Maurandien u. s. w. Auch der zu Handelszwecken in Glashäusern gezogenen Zierspargel-(Asparagus) Arten, Medeola u. s. w. wurde gedacht, um möglichst viele Seiten des besprochenen Themas zu berühren und die Anwesenden zu weiteren Aeußerungen anzuregen, worauf sich denn auch eine Debatte entspann. Herr F. Lenz empfahl als Schutz für an Wänden gezogene Kletterrosen eine Bedeckung mit Tannenreisern, welche einer dichten Decke vorzuziehen sei; der Grund, weshalb die Kletterrosen bei uns wenig Verbreitung fänden, sei die mangelnde Winterhärte und ihr nur einmaliges Blühen. Gleich Herrn Bauer empfahl er warm den selbstklimmenden Ampelopsis Veitchi wegen der reizenden Färbung, doch sei auch dieser nicht ganz hart. Auch Herr G. Schnibbe besprach einige der angeführten Schlingpflanzen und empfahl für die im Winter empfindlichen Arten die Anpflanzung in einer Lage, wo sie gegen den grellen Sonnenschein während des Winters und Frühjahrs geschützt seien, schon der lichte Schatten von Baumkronen erweise sich als nützlich Des weiteren besprach er verschiedene botanisch interessante Punkte des verhandelten Themas, indem er Mittheilung über die Verbreitung schlingender Gewächse in verschiedenen Welttheilen machte, sowie die Construction klimmender Stämme besprach, dabei hervorhebend, wie der Bau derselben geeignet sei, die Nahrungsaufnahme und sonstige Lebensthätigkeit gegen störende äußere Einwirkungen zu schützen. Auch der Einrichtungen, welche die Kletterpalmen und andere Tropenpflanzen besitzen, um eine ihrem rapiden Wachsthum entsprechende Säftezufuhr zu ermöglichen, wurde gedacht; schließlich gab er Quellen an, aus welchen zuverlässige Belehrung über all diese Sachen zu schöpfen sei, was sich recht wohl mit der täglichen Erwerbsarbeit des Gärtners vereinigen lasse und gegen dieselbe eine wohlthuende und nützliche Abwechselung biete. Die reichhaltige Bibliothek des Vereins werde leider viel zu wenig benützt. Schließlich wurden die Anmeldungen von Pflanzen für das Stiftungsfest angeregt.

* **[Innungs-Ausschuß.]** Die gestern im Saale des Gewerbehauses abgehaltene Versammlung des Innungs-Ausschusses eröffnete deren Vorsitzender Herr Zimmermeister Herzog mit einer Begrüßung der Anwesenden und Dankesworten an die Schmiede-Innung, worauf er die weitere Leitung der Versammlung dem Obermeister der Schmiede-Innung, Herrn Kuhn, übertrug. Herr Thierarzt Leitzen, der Director der westpreußischen Lehrschmiede, hielt einen Vortrag über das Schmiedehandwerk, seine Entstehung und Entwickelung, indem er damit begann, daß das Schmiedehandwerk wahrscheinlich aus der Goldschmiedearbeit hervorgegangen und sich nach Jahren, als das Eisen gefunden wurde, mehr entwickelt habe. Es hätten sich dann Gewerke gebildet, welche sich der Bearbeitung des Eisens für alle Zwecke des Gebrauches widmeten. Redner erklärte ferner die Entwickelung des Wagenbaues und des Hufbeschlages und zeigte aus seiner dort ausgelegten Sammlung Hufeisen ältesten Ursprungs, türkische, spanische 2c. vor und kam dann auf die vielen Neuerungen, über Hufeisen aus Gummikork 2c. für asphaltirte Straßen, zu sprechen. Er zeigte auch einen Aluminiumbeschlag vor und sprach sich dahin aus, daß das Hufeisen nur soweit benutzt werden soll, als unbedingt nöthig. Es würden in neuerer Zeit sogar Beschläge aus Papier hergestellt, was eine große Erleichterung für die Pferde sei. Mit dem Wunsche, daß alle Angehörigen des Schmiedehandwerks sich auch hinfort die Förderung der Schmiedekunst angelegen sein lassen möchten, schloß Herr Leitzen seinen allgemein beifällig aufgenommenen Vortrag. Herr Obermeister Kuhn zeigte hierauf einige Wagentheile, ein Rad, eine Holzachse, wie solche vor Erfindung der eisernen Achsen gebraucht wurden, ferner eine Wagenfeder aus Holz, wie solche früher durch Lederriemen befestigt wurden, vor und sprach über den neueren Wagenbau. Von der Firma C. A. Baus wurden dann einige neuere Werkzeuge derselben unter Gebrauchserklärung und von Herrn Lohse, dem Vorstand der westpreußischen Lehrbeschlagschmiede, verschiedene alterthümliche und neuere Hufeisen, sowie ein Schaukasten mit Kunsteisen etc. und von Herrn Schmiedemeister J. Hoppe einige Patentachsen und Wagenfedern vorgezeigt.

In der dem Vortrage vorangegangenen Versammlung der Altgesellen und Gesellenschaftsvertreter wurde noch eine Besprechung über die Gewerkschaftsstatistik abgehalten und die Reihenfolge der vorzunehmenden Herbergs-Revisionen vereinbart.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Landrath, Geh. Regierungsrath Hesse zu Hildesheim und dem Justiz-Hauptkassen-Rendanten, Rechnungsrath Klehmet zu Berlin ist der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, dem Vorsitzenden des Eisenbahn-Commissariats in Berlin, Geh. Ober-Regierungsrath Bensen der Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern, dem Reichsgerichtsrath Engländer zu Leipzig und dem Geh. Rechnungsrath Siméon im Justizministerium der Kronenorden 2. Klasse, dem bisherigen Kreis-Schulinspector, Schulrath Schreier zu Oppeln der Kronenorden 3. Klasse, dem bisherigen Amtsdiener Neß zu Schönberg im Kreise Carthaus das allgem. Ehrenzeichen verliehen worden.

* **[Patente.]** H. Löhnert in Bromberg ist auf eine Kugelmühle mit sich gegeneinander verschiebenden, zugleich als Mahlflächen dienenden Gehäusehälften ein Patent ertheilt worden. **Gebrauchsmuster** sind eingetragen worden für Richard Frank in Konitz auf einen Reiseschreibtisch mit vier zusammenlegbaren Füßen; C. Blumwe u. Sohn in Bromberg (Prinzenthal) für eine Schutzvorrichtung mit schwingendem Hebel an Abrichthobelmaschinen; Wilh. Klein in Königsberg für einen ein- und mehrscharig oder als Egge verwendbaren Pflug mit unabhängig von einander verstellbaren Vorrädern.

G. **[Ornithologischer Verein.]** Wie schon erwähnt, veranstaltet der ornithologische Verein am Freitag, den 15. d. Mts., im Apollo-Saale des Hotel du Nord einen Vortragsabend. Es wird Herr Dr. Curt Floericke-Rossitten einen Reise-Vortrag über „Erinnerungen aus dem Balkan" halten unter besonderer Berücksichtigung der dort vorkommenden Thierwelt. Wir betonen ausdrücklich, daß der Vortrag nicht nur Interesse speciell für Vogelliebhaber hat, sondern von ganz allgemeinem Interesse sein wird. Da der Vortragende in einer Anzahl größerer Städte mit ausgezeichnetem Erfolge Vorträge gehalten hat und das gewählte Thema ein äußerst interessantes ist, so steht ein genußreicher Abend in Aussicht. Der bekannte Ornithologe Dr. Karl Ruß-Berlin schreibt über Dr. Floericke, daß derselbe einer der tüchtigsten und fähigsten unserer jüngsten Ornithologen ist, daß derselbe ungemein schwungvoll und poetisch spricht und daß sich gerade das erwähnte Thema für einen Vortrag von Dr. Fl. ganz besonders eignet, weil es einen interessanten poesiereichen Stoff behandelt und der Vortragende alles aus eigener Anschauung und Kenntniß schildert. Ein kürzlich in dem Verein „Ornis" zu Berlin gehaltener Vortrag wurde geradezu mit Begeisterung von einer überaus zahlreichen öffentlichen Versammlung aufgenommen. Das will in Berlin bei den vielen Vortragenden und tüchtigen gewandten Rednern wahrlich etwas bedeuten. Wir verweisen im übrigen auf die Ankündigungen im Annoncentheil.

R. **[Schuhmacher-Innung.]** Gestern Abend fand im Schuhmachergewerkshause eine Versammlung der Schuhmacher-Innung statt, welche recht stark besucht war. Die Kassenberichte pro 1894 wurden erstattet und decharгirt und bei der Wittwenkasse beschlossen, die Beiträge zu erhöhen. Mehrere Mitglieder meldeten ihren Beitritt zur Altersversorgungskasse an. Hierauf wurde zur Wahl eines neuen Kastellans geschritten. Mit großer Majorität wurde Herr Witzke gewählt.

* **[Kaiser-Panorama.]** In dieser Woche sehen wir in dem Kaiser-Panorama des Herrn Busse im Wiener Café die Russenfeste in Toulon und Paris im Jahre 1893 in recht interessanter Weise dargestellt. Hervorzuheben sind die Ansichten eines Personendampfers und einer Torpedobootflottille auf der Rhede von Toulon, die Ankunft der russischen Flotte, das Entgegenfahren des französischen Kriegsschiffes „Neptun", die Freiheitsstatue und Decorationen in Toulon, der großartige Straßenverkehr und ein Blumenfest dortselbst, verschiedene Ansichten von Paris und Toulon und diverse Genrebilder, welche das Leben und Treiben in jenen Tagen dem Beschauer recht deutlich vor Augen führen.

* **[Straßen-Anbau.]** Soll ein Wohngebäude mit einem Ausgange nach einer noch nicht für den öffentlichen Verkehr und den Anbau fertig gestellten Straße in einer Ortschaft errichtet werden, in welcher laut Ortsstatut an solchen Straßen Bauten nur unter den vom Gemeinde-Vorstande im Einverständnisse mit der Ortspolizeibehörde mit Rücksicht auf das öffentliche bezw. das Gemeindeinteresse vorzuschreibenden Bedingungen gestattet werden dürfen, so kann die Baupolizeibehörde laut Urtheil des Oberverwaltungsgerichts bei nur unter Vorbehalt erfüllter Bedingung den Bauconsens versagen, bezw. so lange verweigern, bis der Vorbehalt fallen gelassen und die Bedingungen anstandslos angenommen und erfüllt sind.

* **[Feuer.]** Das gestern aus Schidlitz gemeldete, beim Eintreffen unserer Feuerwehr bereits gelöschte geringfügige Feuer war, wie wir heute erfahren, nicht im „krummen Ellenbogen", sondern in Schlappke Nr. 979, einem Hause der Frau Plikath, entstanden. Außerdem wurde die Wehr gestern noch zweimal in Anspruch genommen, ohne in Thätigkeit treten zu dürfen; und zwar mußte sie nach dem 2. Damm Nr. 2 und nach dem Kassubischen Markt Nr. 6 ausrücken, im ersten Falle stellte sich blinder Lärm, im zweiten Falle verdächtiger Rauch über der Heizanlage heraus, der ein Einschreiten der Wehr nicht nöthig erscheinen ließ.

[Polizeibericht für den 12. Februar.] Verhaftet: 16 Personen, darunter 1 Kellner, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 10 Obdachlose, 2 Bettler, 1 Betrunkener. — Gefunden: Am 1. d. Mts. 1 Notenheft, 1 Paar gelbe Damen-Glacéhandschuhe, 1 Sporn, 1/4 Loos der preußischen Klassenlotterie, 1 Wagenkette, 1 Pelzhandschuh, 1 Abonnementskarte der Danziger Zeitung, 1 Zirkel, 1 Portemonnaie mit 7 Pf., abzuholen im Fundbureau der königlichen Polizei-Direction. — Verloren: 5 Perlmutterprobe-Knöpfe, 1 Portemonnaie mit 5 Mark, 1 Portemonnaie mit ca. 38 Mk., abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

-w. **Oliva,** 11. Febr. **[Vaterländischer Frauenverein.]** In der heute abgehaltenen Generalversammlung begrüßte die Vorsitzende, Frau Hauptmann Dultz, die zahlreich erschienenen Mitglieder und wies auf die nunmehr vierjährige Thätigkeit des Vereins hin, die sich bisher fast ausschließlich auf die Abhilfe materieller Noth im hiesigen Orte erstreckte. In Zukunft soll das Bestreben auch darauf gerichtet sein, den in der Januarsitzung gemachten Vorschlägen (Krankenpflege, Kindergarten, Kochschule, Kriegsdepot) näher zu treten und das für den Verein Geeignetste in's Werk zu setzen. Der Kassirer erstattete den Jahresbericht, nach welchem der Bestand aus dem Vorjahre 1126,62 Mk. betrug; die Mitgliederbeiträge 446,75 Mk. (gegen 434,75 Mk. im Vorjahre); die außerordentlichen Einnahmen: Ertrag aus einem Concert 102 Mk. Bazar 557,72 Mk., Geschenk 3 Mk., im ganzen 1142,97 Mk. Einnahme (737,91 Mk. im Vorjahr); zusammen 2269,50 Mk. Die Ausgaben betrugen 638,77 Mk., bleibt Bestand 1630,72 Mk. Freitag, den 22. d. Mts., soll zur Stärkung der Vereinskasse ein sog. „musikalischer Kaffee" mit geringem Entrée im Vereinslokale (Thierfelds Hotel) gegeben werden.

wr. **Putzig,** 11. Febr. Das von dem Cellisten Herrn Busse aus Danzig unter Mitwirkung von zwei hiesigen bewährten musikalischen Kräften, einer Dame (Gesang) und eines Herrn (Klavier), gestern in unserem Rathhaussaale gegebene **Concert** war trotz der ungünstigen Witterung recht zahlreich besucht und befriedigte die Zuhörer ungemein. — Der hiesige **Männergesangverein** feiert am 20. d. M. sein diesjähriges Stiftungsfest.

÷ **Schöneck,** 11. Februar. In Folge eines Bittgesuches der Ehefrau des fast erblindeten Schuhmachermeisters Friedrich Drews hierselbst hat der **Kaiser** eine **Nähmaschine geschenkt.** Der Herr Regierungs-Präsident hat dem hiesigen Schuhmachermeister Emil Pomierski dafür, daß er einen taubstummen Schuhmacherlehrling als Gesellen ausgebildet hat, eine **Prämie** von 150 Mk. zahlen lassen. — Die Schankgerechtigkeit auf dem hiesigen **Viehmarktplatze** ist von jetzt bis 1. April nächsten Jahres verpachtet worden. Meistbietender war der Hotelbesitzer Kopittke mit 606 Mk. — Der Herr Wanderlehrer v. Behte hielt am Sonnabend im **landwirthschaftlichen Bauernverein** einen Vortrag über allerlei wirthschaftliche Fragen. Die Vereinsmitglieder sind für solchen Vortrag stets sehr dankbar. Der Verein zählt 82 Mitglieder. Der landwirthschaftliche Großgrundbesitzer-Verein hat jetzt 34 Mitglieder.

Ω **Berent,** 12. Februar. Die hiesige **Brauerei,** den Herren A. Berent u. Brendel gehörig, richtet ihren Betrieb jetzt mit Dampf ein. Der diesbezügliche Kostenanschlag beziffert sich auf 18 000 Mark. — Bei dem einzigen Pferde des Besitzers Julius Roll in Abbau Chwarznau ist der Ausbruch der **Rotzkrankheit** thierärztlich festgestellt. — Dem Pfarrer Rohwalt in Neu-Paleschken ist die Lokalschulinspection über die Schulen in Alt-Bukowitz, Elsenthal, Fersenau, Grünthal, Alt-Kyschau, Neu-Kyschau, Schl. Kyschau, Konarschin, Königswalde, Alt-Lippe, Alt-Paleschken, Neu-Paleschken, Kartowo und Niedamowo hiesigen Kreises übertragen worden. — In Edroien (Kreis Carthaus) wird in diesem Jahre ein **Waldwärtergehöft** gebaut. — Gestern hatte der Verein junger Kaufleute hierselbst einen **Ball** veranstaltet, welcher sehr stark besucht war. Die Musik wurde von einem Theile der Theil'schen Kapelle aus Danzig ausgeführt.

ph. **Dirschau,** 12. Februar. Die gestrige **Stadtverordneten-Versammlung** hatte eine 16 Punkte umfassende Tagesordnung zu erledigen; darunter waren folgende von größerer Wichtigkeit: Der Etat für das in der Umwandlung zu einer Realschule begriffene Realprogymnasium wird pro 1. April 1896/99 mit 41 000 Mk. festgesetzt; der Stadtzuschuß beträgt 12 130 Mk. Die Ueberschüsse aus dem Etat sollen zur Anschaffung eines Flügels für die Aula der genannten Schule angelegt werden; pro 1894/95 sind bereits 130 Mk. verfügbar. Die Transportkosten für das von der Bauakademie in Charlottenburg geschenkte Modell der alten Dirschauer Brücke in Höhe von 200 Mk. werden abgelehnt. Dem Turnverein wird die Benutzung der städtischen Turnhalle zu den früheren Bedingungen für das neue Jahr bewilligt; ebenso wird die Benutzung der Halle dem Radfahrerverein unter gewissen Bedingungen widerruflich gestattet. Der Antrag des Magistrats, jährlich eine Summe von 1000 Mk. zur Ansammlung eines Fonds für größere, in Zukunft sich herausstellende Baubedürfnisse in den Etat einzustellen, wird abgelehnt. — Die Bewilligung der Kosten für eine zweite Handarbeitslehrerin an der höheren Töchterschule und die Regulirung der Besoldungsverhältnisse der Lehrkräfte an dieser Schule werden einer Commission überwiesen; ebenso die Berathung über Erwerb eines Platzes für die event. einzuführenden Jugend- und Volksspiele. — Das neu entworfene **Gemeinde-Steuer-Regulativ** soll von einer Finanzcommission noch genauer bearbeitet und vollendet werden.

w. **Elbing,** 11. Februar. Der zum Besten des **Vaterländischen Frauenvereins** gestern im Casino veranstaltete **Maskenball** soll einen **Ueberschuß von 1500 Mk.** ergeben haben. — Man geht mit der Absicht um, die **Gehälter der Lehrerinnen** an den hiesigen Volksschulen zu erhöhen, obwohl die zur Zeit geltende Besoldungsordnung erst vor etwa 3/4 Jahren eingeführt wurde. Nach dem jetzigen Gehaltsplane beträgt das Anfangsgehalt bei provisorischer Anstellung 800 Mk., bei definitiver Anstellung 900 Mk. und erhöht sich durch 5 Zulagen von je 80 Mk. und 1 Zulage von 100 Mk. nach 6mal 5 Dienstjahren auf 1400 Mk. Der Magistrat ist dahin schlüssig geworden, der Stadtverordneten-Versammlung folgenden Gehaltsplan für die Lehrerinnen zur Annahme zu empfehlen: Anfangsgehalt 800 bezw. 900 Mk. Nach je 5 Dienstjahren sollen 4 Alterszulagen à 150 Mk. bewilligt werden, so daß das Endgehalt von 1500 Mk. bereits nach 20 Dienstjahren erreicht wird.

√ **Aus der Culmer Stadtniederung,** 11. Februar. Nach dem Jahresbericht zählt der **bienenwirthschaftliche Verein** der unteren Culmer Stadtniederung 14 Mitglieder, welche 139 Völker besitzen, und zwar 120 in Stabil- und 9 in Mobilbau. Bei 10 Völkern wird gemischter Betrieb gehandhabt. Ausgewintert wurden im Frühjahr 1894 104 Völker, und zwar 4 in Mobil- und 95 in Stabilwohnungen. Bei 5 Völkern war gemischter Betrieb. Für Honig wurde statt 1,20 Mark für 1 Kilogr. Leckhonig 1,40 Mk. und statt 1,40 Mk. für Schleuderhonig 1,60 bis 2,00 Mk. pro 1 Kilogr. gezahlt. Interessante Versuche wurden mit Krainer Bienen, die vom Handelsbienenstande Weixelburg in Krain bezogen waren, gemacht. Dieselben trafen anfangs Mai ohne Honig ein, trugen außer reichlichem Winterfutter noch 5 Kilogr. Honig ab und gaben einen starken Schwarm ab. Von der ihnen angedichteten Stechlust wurde bei sachgemäßer, ruhiger Behandlung nichts gemerkt. Versuchsweise wurde ein Volk nur leicht, ohne Strohmatte und jede andere wärmende Umhüllung, in Mobilwohnung eingewintert. Des Versuchs wegen wurde die Thür für einige Zeit bei der größten Kälte geöffnet und trotzdem erfreut sich das Volk des besten Wohlseins. Die Krainer Biene scheint sich also in Bezug auf Fleiß und gute Ueberwinterung für unsere Gegend gut zu eignen.

* **Königsberg,** 12. Februar. Der Abgeordnete v. d. Gröben-Arenstein hat den Vorsitz der Provinzialabtheilung des Bundes der Landwirthe niedergelegt, was jedenfalls mit der Affaire des Briefes an Herrn v. Manteuffel zusammenhängt.

Königsberg, 11. Febr. Das Comité der **Nordostdeutschen Gewerbe-Ausstellung** hat eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, die von allgemeinem Interesse sind. So ist der Contract mit der Theaterkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Wolff perfect geworden. Die Besucher der Ausstellung werden sich somit einer gediegenen Musik erfreuen können. Es sollen auch Symphonie-Concerte veranstaltet werden. Die Theaterkapelle pflegte sonst im Sommer auseinander zu gehen; die einzelnen Mitglieder suchten in den Bädern und an anderen Orten Engagement. Ihr Zusammenbleiben für längere Zeit verspricht eine erhöhte Leistungsfähigkeit. Das an dem Teich zu errichtende Wiener Café ist an Herrn Benther, Inhaber vom Café Royal, vergeben, der ein zierliches Gebäude zu errichten beabsichtigt. Die Insel im Teich ist an Herrn Apotheker Leistikow in Neuhof verpachtet worden, der in einem schlanken Pavillon seine Erzeugnisse an Schaumwein, Aepfel- und andere Obstweine zum Ausschank bringen will. Die Champagner-Fabrik von Brinkmann in Tilsit wird einen Weinkeller unter dem Aussichtsthurm einrichten. Den Liebhabern eines Glases echten Rheinweins wird Herr Weingutsbesitzer Schleiff aus Rüdesheim in einem Winterzelt Rechnung tragen. (Ostpr. Z.)

Λ **Mohrungen,** 11. Februar. Nach langen Verhandlungen wird der Bau eines Schlachthauses hierselbst endlich in Fluß kommen. Die erforderlichen Baumaterialien sollen bereits am 16. d. Mts. an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Baukosten im Betrage von 28 000 Mk. sind durch eine Anleihe beschafft. — Die Stadtverordneten-Versammlung beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit der Anlage von Tiefbrunnen, um die Stadt mit gutem Trinkwasser zu versorgen. Es ist Aussicht vorhanden, daß 3—4 derartige Brunnen hergestellt und die Kosten dafür dem

Schlachthausbaufonds entnommen werden können. — Voraussichtlich wird in diesem Jahre das Jahresfest des Hauptvereins des **Gustav-Adolf-Vereins** hierselbst abgehalten werden. Es bildet sich bereits ein Fest-Comité. — Am Sonntage **entgleiste** auf der Strecke Allenstein-Mohrungen der Nachmittagszug bei der Station Zöttkendorf in Folge Schneeverwehungen. Unglücksfälle kamen dabei nicht vor.

a. **Briesen**, 10. Februar. Der den Vertretern der Stadt übersandte **Haushaltungsplan** für das Etatsjahr 1895/96 ist für die Kämmerei und Schule dieses Mal gesondert aufgestellt und kommt am Dienstag, 12. d., in der Magistrats- und Stadtverordneten-Versammlung zur Berathung. Aus demselben ist Folgendes für weitere Kreise erwähnenswerth: Die Verwaltung der ganzen Commune kostet 60 800 Mk. Durch 180 Proc. Gebäude-, Grund- und Gewerbesteuer werden rund 24 022 Mk. und durch 210 Proc. der Einkommensteuer 21 000 Mk. aufgebracht. Die Einnahme für Schulzwecke beläuft sich auf 5678 Mk. und die aus der Schlachthausverwaltung 5000 Mk. An Kreisabgaben sind 12 500 Mk. und zur Verzinsung der Stadtschulden 334 Mk. erforderlich. Das Bauwesen verlangt 2070 Mk., 2653 Mk. verlangt die Polizeiverwaltung und 20 725 Mk. das Schulwesen. Die Armenpflege erfordert eine Summe von 5521 Mk., die Schlachthausverwaltung eine solche von 5000 Mk. Von einer Regulirung der Gehälter der Lehrer ist vorläufig Abstand genommen worden, da die Regierung die Stadt dazu auf dem Verwaltungswege zwingen will.

)-(**Stolp**, 11. Febr. Der hiesige, unter Leitung des Gymnasial-Gesanglehrers G. Bönig stehende **Gesang-Verein** wird am 29. und 30. März ein **Musikfest** veranstalten, dessen Reinertrag theils zum Besten der Hinterbliebenen der auf der „Elbe" Verunglückten, theils zu Gunsten des im nächsten Jahre in Stettin zu errichtenden Denkmals für den Componisten C. Löwe bestimmt ist. Zur Aufführung gelangen am ersten Tage das noch nicht im Druck erschienene Oratorium „Palestrina" von Löwe (das Notenmaterial hat die königl. Bibliothek zu Berlin dem Verein zur Verfügung gestellt), am zweiten Tage die „Phantasie" für Klavier, Orchester und Chor op. 80 von Beethoven und „Der Taucher", Ballade von Schiller, für gemischten Chor, Soli und Orchester, componirt von G. Bönig. — Am Sonnabend feierte der genossenschaftliche bäuerliche **Verein der Fettviehbesitzer** diesseitigen Kreises mit Familie im Saale des Schützenhauses sein Stiftungsfest, verbunden mit einer nachträglichen Feier des Geburtstages des Kaisers. Der Vorsitzende, Herr Hofbesitzer C. Bandt-Schmaatz, eröffnete das Fest mit einer Ansprache. Darauf wurde von Mitgliedern des hiesigen Stadttheaters das Singspiel „Das Versprechen hinter'm Herd" unter großem Beifall aufgeführt. Hieran schloß sich der Ball, bei welchem zwei Kapellen musicirten. Um den Durst der flotten bäuerlichen Tänzer zu stillen, waren ca. 12 Tonnen Bier erforderlich, die Damen haben auch beim Kaffee ihre Schuldigkeit gethan, es sind etwa 600 Tassen davon consumirt worden. Im ganzen waren etwa 1200—1300 Personen anwesend.

Inowrazlaw, 9. Febr. Eine Art **Anarchistenprozeß** kam gestern vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Bekanntlich fand im Mai 1892 ein Attentat auf den Propst Poninski in Kuscielec statt, bei dem die vier Attentäter ihren Tod fanden. Gleichzeitig hatten zwei polnische Rittergutsbesitzer v. Drzembinski und Graf v. Dabski Drohbriefe erhalten, in denen u. a. gedroht wurde, das „Executionscomité werde den polnischen Adel mit Dynamit vom Erdboden vertilgen." Die Briefe schlossen mit einem „memento mori" und trugen die Unterschrift „Servatius, Pankratius und Mamertus". — Der Verfasserschaft und Absendung dieser beiden Briefe wurde der Hauslehrer und Literat Gniatkowski, damals in Golajawo beim Rittergutsbesitzer von Gablocki in Stellung, jetzt in Dembisch bei Schroda, beschuldigt und angeklagt. Der Prozeß zieht sich schon 2 Jahre hin, gestern gelangte er nun vor der hiesigen Stafkammer zur Entscheidung. Der Angeklagte wurde freigesprochen, da er die Verfasserschaft des Briefes bestritt und die Handschriftvergleichung sehr zweifelhaft ausfiel.

Warlubien, 9. Februar. Die hiesigen evangelischen **Kirchengemeindeorgane** haben einmüthig beschlossen, an die Abgeordneten v. Eynern und Friedberg, welche im Abgeordnetenhause am 23. Januar den auf das Andenken Gustav Adolfs gerichteten Angriff eines Centrumsredners zurückwiesen, eine **Dankadresse** zu richten.

Von der Marine.

* Nach einer an das Ober-Commando der Marine gelangten Meldung ist der Kreuzer „**Falke**" (Commandant Corvetten-Capitän Graf Heinrich v. Moltke) am 9. Februar in Auckland angekommen, während der Kreuzer „**Bussard**" (Commandant Corvetten-Capitän Scheder) beabsichtigt, am 12. Februar von Auckland nach Akaroa (Neu-Zeeland) in See zu gehen.

Vermischtes.

Winterwetter und Verkehrsstörungen.

Berlin, 11. Februar. Amtlich wird mitgetheilt: Durch Schneeverwehungen sind seit gestern, und zwar vermuthlich bis morgen Abend, die Strecken Wismar-Dobberan-Rostock und Wismar-Karow gesperrt.

Stettin, 11. Februar. Es ist gelungen, durch Eisbrecher die Fahrt zwischen Stettin und Swinemünde offen zu halten. Die Eisbrecher sind auch angewiesen, Schiffe auf Verlangen nach und aus See zu bringen.

Kiel, 11. Februar. Nach amtlicher Bekanntmachung stellen von heute ab auch die deutschen Postdampfschiffe ihre Fahrten zwischen Kiel und Korsör ein. Die directe Verbindung zwischen hier und Korsör ist daher aufgehoben.

Flensburg, 11. Februar. Das Eisenbahn-Betriebsamt giebt bekannt: Jede directe Abfertigung zwischen Fredrikshavn und Göteborg ist Eises halber aufgehoben. (W. T.)

Hamburg, 12. Februar. (Telegramm.) Die Zustände auf dem Elbstrom sind sehr traurige. Der Verkehr ist ganz in's Stocken gerathen. Auf der Unterelbe stecken mehrere große Seedampfer im Treibeis fest.

Antwerpen, 11. Februar. Den Schleppdampfern ist es gelungen, die Durchfahrt von Austruweel für den Augenblick frei zu machen. Die meisten der vom Eise eingeschlossen gewesenen Dampfer haben absegeln oder in den hiesigen Hafen einlaufen können.

* Ganz **Neuschottland** ist von heftigen Stürmen heimgesucht worden. In Ingonish auf der Cap Breton-Insel wurden 20 kleine an der Bai gelegene Häuser in die See geweht.

* **Aus England** werden der „Voss. Ztg." eine ganze Reihe von Unglücksfällen in Folge der Kälte gemeldet: Im Forest of Dean-District ist in einem Bergwerk der Förderkorb eingefroren, während 58 Bergleute unter der Erde waren. Es gelang nicht, ihn loszueisen, so daß die von der Oberwelt Abgeschnittenen unter Lebensgefahr einzeln mit Stricken heraufgebracht werden mußten. In Mittelengland ist eine ganze Hochzeitsgesellschaft in der Kirche eingeschneit worden. Als der Wagen des Bräutigams nicht mehr weiter konnte, versuchte der junge Ehemann in spe auf ungesatteltem Pferd bis zu seiner Braut zu gelangen, gerieth aber in sechszehn Fuß tiefen Schnee und mußte den Versuch, die Kirche zu erreichen, aufgeben. Daselbst warteten indessen die Braut mit ihren Angehörigen und der Pfarrer, bis der ganzen Gesellschaft der Rückweg abgeschnitten wurde, und man wohl oder übel in der Kirche ohne Bräutigam übernachten mußte. Am nächsten Morgen befreite alsdann der Bräutigam mit einer 200 Mann starken Arbeiterschaar die Braut aus ihrer unangenehmen Lage.

Hundertjähriger Veteranengeburtstag.

Wolgast, 12. Februar. (Telegramm.) Gestern wurde hier der hundertjährige Geburtstag des Rentiers August **Schmidt** gefeiert. Der Jubelgreis hatte bei den freiwilligen Jägern die Freiheitskämpfe mitgemacht. Zur Gratulation traf eine Deputation des 1. pommerschen Grenadier-Regiments Nr. 2 aus Stettin ein. Der Commandeur des Regiments überreichte als Geschenk des **Kaisers** eine goldene Tasse, Regierungspräsident v. Arnim im Auftrage des Kaisers den Kronenorden 4. Klasse. Die Schützengilde und das Landwehroffiziercorps aus Anclam brachte als Angebinde einen silbernen Lorbeerkranz. Der commandirende General des 2. Armeecorps sandte ein sehr herzliches Handschreiben.

Der Gang an Aegir vor dem Sultan.

Sultan Abdul Hamid hatte schon längst den Wunsch geäußert, die Composition Kaiser Wilhelms vortragen zu hören. Als er diese Woche vernahm, daß in der deutschen Bürgerschule Konstantinopels dieser Gesang mit den Zöglingen eingeübt werde, ließ er sechsunddreißig von ihnen in seinen Palast entbieten, wo sie ihm den „Sang an Aegir" vortragen mußten. Nach diesem Vortrage wurden die Zöglinge mit ihren Lehrern reichlich bewirthet und letztere auch beschenkt.

Der Prozeß Gerlach auf der Bühne.

Im „Volksspielhaus" in Erfurt ist nach der „Magd. Ztg." nun wirklich der Prozeß gegen das entmenschte Oberförsterpaar aus Sondershausen „dramatisch" unter dem Titel „Zu Tode gemißhandelt" oder „Die Frau Oberförsterin" vor ausverkauftem Hause — es war eine Benefizvorstellung — gegeben worden. Die Mißhandlungen der unglücklichen Dienstboten und die übrigen anstößigen Handlungen werden nicht auf der Bühne gezeigt, sondern nur hinter den Coulissen verübt. In dem Vorspiel „Die Verlobung" wird die unbedingte Herrschaft der Frau Gerlach über ihren Mann auf ein von diesem gegen ihren früheren Geliebten verübtes Verbrechen zurückgeführt, zu dem das ruchlose Weib selbst ihren späteren Gatten antrieb. Da von der Polizei Bedenken gegen das lediglich auf das Sensationelle berechnete Stück nicht erhoben sind, so wird es wohl noch öfter gegeben werden.

Ueberfällige Dampfer.

Lübeck, 12. Febr. (Telegramm.) Der Dampfer „Trave" ist am 2. d. von Reval abgegangen und seit drei Tagen überfällig. Der Dampfer „Newa", nach Lübeck unterwegs, ist ebenfalls seit zwei Tagen überfällig. Das Schicksal der Schiffe ruft hier große Besorgniß hervor.

Kassendiebstähle.

Pest, 11. Febr. Die Untersuchung in der Angelegenheit der Kassen-Einbruchsdiebstähle nimmt einen großen Umfang an. Die Fäden reichen nach Breslau, Nürnberg, Stuttgart, sogar bis Kopenhagen. (W. T.)

Erdbeben.

Reggio di Calabria, 11. Febr. Gegen Mitternacht wurden hier ein leichter und ein von unterirdischem Getöse begleiteter heftiger Erdstoß verspürt. (W. T.)

Geisteskrank.

Hamburg, 11. Februar. Der Lieutenant W. Hoffmann, der, wie mitgetheilt wurde, nachdem er längere Zeit verschwunden war, zu seinem in Harburg garnisonirenden Truppentheil zurückgekehrt ist, wurde seiner hochgradigen Nervosität wegen in einer Heilanstalt untergebracht.

Bahnhofsbrand.

Newyork, 10. Febr. Der an der Union-Pacific-Bahn gelegene Bahnhof St. Joseph ist niedergebrannt. Der entstandene Schaden beläuft sich auf 400 000 Dollar. (W. T.)

Letzte Telegramme.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

□ Berlin, 12. Februar.

Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Berathung des **Eisenbahnetats** fort und nahm zunächst den Bericht der Budgetcommission entgegen.

Referent Abg. Dr. **Sattler** (nat.-lib.) befürwortet den Antrag der Budgetcommission, sich mit der von der Regierung ausgesprochenen Absicht einverstanden zu erklären, wonach die Einkommensteuer-Ueberschüsse in einer nicht über 100 Mill. Mk. betragenden Summe zur Verstärkung des Betriebsfonds der Generalstaatskasse, im übrigen zur Staatsschuldentilgung verwendet werden sollen.

Abg. **Bachem** (Centr.) findet den Antrag nicht unbedenklich, denn ein Nachweis darüber, daß die Verwendung der 100 Millionen zu vorbenanntem Zwecke nöthig sei, sei nicht erbracht worden. Die Regierung, die bisher mit den Mitteln ausgekommen sei, habe die Bewilligung für eine derartige Summe nicht nachgesucht, als ihr die Bewilligung bei der guten Finanzlage des Staates sicher war.

Abg. Dr. **Krause** (nat.-lib.) erklärt, das constitutionelle Recht des Landtages werde durch den Antrag nicht beschränkt, da ja mit dem Antrag keineswegs zugleich auch die Zustimmung zur Verwendung der Summe ausgesprochen sei.

Abg. **v. Eynern** (nat.-lib.) findet den Antrag bedenklich, da er uns hindert, über die angesetzte Summe frei zu verfügen.

Abg. **Frhr. v. Huene** (Centr.) ist für den Antrag der Commission.

Standesamt vom 12. Februar.

Geburten: Zimmergeselle Eugen Otto Buschau, T. — Rangirer bei der königl. Eisenbahn Wilhelm Linke, S. — Kaufmann Stanislaus Borakiewicz, S. — Kaufmann Heymann Josephson, S. — Feldwebel und Zahlmeister-Aspirant im Infanterie-Regiment Nr. 128 Ernst Kröcker, S. — Schmiedegeselle Karl Selinski, T. — Arbeiter Rudolf Potratz, T. — Böttchergeselle John Jarkuschewitz, S. — Victualienhändler August Loth, T. — Bierfahrer Johann Zelke, T. — Schneidergeselle Julius Bieski, S. — Schiffszimmergeselle George Demolski, S. — Schmiedegeselle Johann Kuck, S. — Fleischergeselle Rudolf Sturtz, S. — Tischlergeselle Eduard Peters, S. — Gewehrfabrikarbeiter Robert Bandomir, S. — Geschäftsführer Albert Adrian, S. — Schneidergeselle Hermann Müller, S. — Unehel.: 4 S.

Aufgebote: Arb. Karl Heinrich Tribul und Therese Wilhelmine Plenikowski zu Oliva.

Heirathen: Fabrikarbeiter Bernhard Kantowski und Amanda Therese Bendix hier. — Seefahrer Johann Julius Bergien und Maria Schmidt hier. — Arbeiter Johann Julius Paul Kusch und Louise Renate Gortschinski hier.

Todesfälle: S. des Tischlerges. Bernhard Mierznikowski, 4 J. 4 M. — Wittwe Henriette Grützmann, geb. Kalau, 69 J. — Nähterin Auguste Merwink, 77 J. — Wirthin Bertha Kleist, 44 J. — S. des Arbeiters Karl Preuß, 6 W. — Arbeiter Franz Hein, 54 J. — Arbeiter Johann Jakob Weichrodt, 53 J. — S. des Seefahrers Julius Bartsch, 1 J. 8 M. — Frau Marie Dorothea Catharina Treuge, geb. Hartmann, 52 J. — S. des Böttcherges. Johann Lindenau, 11 M. — Unteroffizier im Infanterie-Regiment Nr. 128 Julius Karl Nixtatis, 22 J.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 12. Februar.

		Crs. v. 11.			Crs. v. 11.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	89,00	89,60
Mai	138,00	139,25	4% rm. Gold-		
Juni . . .	138,50	139,75	Rente . . .	86,90	86,90
Roggen			4% russ. A. 80	102,70	102,75
Mai	117,75	118,50	4% neue russ.	66,70	66,75
Juni . . .	118,50	119,25	5% Trk.-Anl.	99,70	99,60
Hafer			4% ung. Gldr.	102,70	102,60
Mai	114,50	114,75	Mlaw. S.-A.	74,00	72,50
Juni . . .	115,25	115,25	do. S.-P.	119,75	121,00
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Februar .	42,80	42,80	Stamm-A.	81,00	80,00
Mai . . .	42,90	42,90	Lombarden	43,70	43,75
Spiritusloco	32,70	32,60	Russische 5%		
Mai . . .	38,20	38,30	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr. . .	39,40	39,50	5% Anat. Ob.	93,60	93,60
Petroleum			3% ital. g. Pr.	56,25	56,25
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	20,10	20,10	Bank . . .	146,00	—
4% Reichs-A.	106,00	105,80	Disc.-Com.	205,90	206,00
3½% do.	104,60	104,60	Deutsche Bk.	174,10	174,50
3% do.	97,90	97,90	Cred.-Actien	251,30	251,40
4% Consols	105,80	105,50	D. Oelmühle	92,50	92,50
3½% do.	104,60	104,50	do. Prior.	108,60	108,60
3% do.	98,40	98,20	Laurahütte	120,70	121,30
3½% pm. Pfd.	102,90	103,00	Oestr. Noten	164,55	164,45
3½% westpr			Russ. Noten	219,60	219,55
Pfandbr. .	102,50	102,25	London kurz	20,48	—
do. neue .	102,30	102,40	London lang	20,405	—
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,30	219,35

Fondsbörse: befestigt. Privatdiscont 1¼.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 12. Februar. Wind: W.
Nichts in Sicht.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

Febr. Kiel von
8. Annie (SD.), Penner
Burntisland
Cuxhaven von
8. Nordjylland (SD.), Jensen Kopenhagen
Gothenburg
clarirt nach
7. Neva (SD.), Best
Liverpool
Kopenhagen nach
7. Birdoswald (SD.), Pearn Danzig
Hammershuus pass. von
7. Ferdinand (SD.), Lage
Danzig
nach Hamburg
Ardrossan nach
5. White Head (SD.), Brennan der Ostsee
Bristol von
7. Castor (SD.), Mattsson
Königsberg
Liverpool von
7. Leif Eriksson (SD.), Sevald Danzig
London
clarirt nach
9. Ida (SD.), Seeger Danzig
Shields von
7. Oxford (SD.), Webb
Königsberg
nach
7. Henriette Schlüsser (SD.), Jungmann Lissabon
Deutscher Kaiser (SD.), Gollin Montone
Tayport nach
8. Gustav, Krüger Danzig
Ushant passirt von
8. Helen Scott (a. Rostock)
Nordenhamm von
8. Lahn (SD.), Christoffers
Newyork
Bremerhaven von
8. Lahn (SD.), Christoffers
Newyork

Febr. Bremerhaven nach
8. Fortuna (SD.), Siems
Kopenhagen
Geestemünde nach
9. Diamant (SD.), Wischhusen Baltimore
Teutonia (PD.), Gronmeyer West-Indien
Libau nach
7. Mathilde Joost (SD.), Plath Dünkirchen
Commercial (SD.), Meesen Rochester
Georg (SD.), Hansi
London
Dünkirchen von
4. Apollo (SD.), Blankau
Stettin
Genua von
5. Adolf (SD.), Schröder
Danzig
Jan. Barbadoes von
15. Elisabeth Mentz, Papenhagen Hâvre
nach
14. Gemmy Cohn, Maaß
Campeachy
Buenos Ayres von
14. Bertha, Fretwurst
Newport
Febr. Iquique von
6. J. W. Wendt, Laß
Antwerpen
Jan. Milk River nach
16. Kobe, — Wolgast
Newyork nach
26. Thingvalla (SD.), Berentzen Stettin
Febr. Rio de Janeiro von
9. Godeffroy, Jörck
Parahuba
Dez. Amny von
30. Orient (D. Bark) Chefoo
Elisabeth (D. Bark)
Kelung

Danzig, 12. Februar.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur —3° R. Wind: NO.

Weizen in gutem Begehr bei behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 756 Gr. 129 M, hochbunt 734 Gr. 130 M, 764 Gr. 131 M, weiß besetzt 758 Gr. 129 M, weiß 764 Gr. 131 M, für polnischen zum Transit glasig 724 Gr. 92 M, 758 Gr. 96 M, für russ. zum Transit Sandomirca 761, 766, 769 und 777 Gr. 103 M, Ghirka 729 Gr. 85 M per Tonne. Termine: April-Mai zum freien Verkehr 133½ M bez., transit 99½ M Br., 99 M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 135½ M Br., 135 M Gd., transit 101½ M Br., 101 M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 137½ M Br., 137 M Gd., transit 103½ M Br., 103 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 131 M, transit 96 M.

Roggen inländischer fester, transit ohne Handel. Bezahlt ist inländischer 714 und 738 Gr. 109 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 112 M bez., unterpoln. 78½ M bez. Mai-Juni inländ. 113 M bez., unterpolnisch 79½ M bez. Regulirungspreis inländ. 109 M, unterpolnisch 76 M, transit 75 M.

Gerste ist gehandelt inländische große 698 Gr. 113 M, weiß 680 Gr. 115 M, Futter- 88 M, polnische zum Transit fein weiß 686 Gr. 95 M per Tonne. — **Erbsen**, polnische zum Transit Mittel- 82 M, Futter- 80 M per Tonne bezahlt. — **Wicken** inländisch 103 M, polnische zum Transit 80, 82 M per Tonne gehand. — **Pferdebohnen** polnische zum Transit 82, 87 M, mit Erbsen besetzt 80 M per Tonne bez. — **Peluschken** inländ. 111 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaaten** weiß 41, 70, 72, 75, 80, 82, 86½ M, roth 34, 40, 45, 46, 49, 50, 51, 52, 53 M, schwedisch 50 M per 50 Kilogr. bez. — **Weizenkleie** feine 2,72½ M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 49¾ M Gd., nicht contingentirter loco 31 M Gd., Februar 31 M Gd., Februar-März 31¼ M Gd.

Meteorologische Depesche vom 12. Februar.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	768	OSO 2	wolkig	—2	
Aberdeen	760	NO 3	halb bed.	—3	
Christiansund	759	O 1	wolkig	—6	
Kopenhagen	757	N 1	heiter	—13	
Stockholm	758	NW 2	bedeckt	—15	
Haparanda	758	still —	heiter	—26	
Petersburg	758	SSO 1	Schnee	—16	
Moskau	765	S 1	heiter	—16	1)
Cork Queenstown	761	SO 3	heiter	3	
Cherbourg	758	ONO 5	wolkig	1	
Helder	756	S 1	halb bed.	—9	
Sylt	757	SO 1	bedeckt	—10	
Hamburg	757	SO 1	Nebel	—13	
Swinemünde	756	WSW 1	Dunst	—12	2)
Neufahrwasser	756	still —	Dunst	—11	
Memel	755	SO 3	Schnee	—12	3)
Paris	758	N 2	wolkenlos	—12	
Münster	755	NNO 2	halb bed.	—15	
Karlsruhe	754	NO 2	Schnee	—7	
Wiesbaden	754	NO 3	wolkig	—6	
München	750	W 5	Schnee	—5	
Chemnitz	755	NO 2	Schnee	—11	
Berlin	756	NNO 3	bedeckt	—10	
Wien	748	W 3	Schnee	—2	
Breslau	752	NNW 2	Schnee	—8	
Ile d'Aix	756	NO 4	bedeckt	0	
Nizza	748	NO 3	heiter	7	
Triest	747	SW 1	bedeckt	5	

1) Abends und Nachts Schnee. 2) Abends Schnee. 3) Nachts Schnee.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist auf dem ganzen Gebiete ziemlich gleichmäßig vertheilt und daher die Luftbewegung allenthalben schwach. Hochdruckgebiete von geringer Höhe liegen über den britischen Inseln und Skandinavien, wogegen über Oesterreich und jenseits der Alpen der Luftdruck am niedrigsten ist. Bei meist nördlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland vorwiegend trübe und in den Küstengebieten meist kälter, dagegen in den südöstlichen Gebietstheilen, wo gestern das Kältemaximum lag, erheblich wärmer; in Süddeutschland ist ziemlich viel Schnee gefallen, zu Karlsruhe beträgt die Schneehöhe 52 Centim.; am kältesten ist es im nordwestdeutschen Binnenlande, wo die Temperatur bis zu 16 Grad unter dem Gefrierpunkte liegt. Fortdauer zunächst noch wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

* **Neufahrwasser**, 12. Februar. (Telegramm.) **Memel**: Im Seetief Schlamm- und Packeis; treibt nach See. **Nidden**: An der Küste Schlammeis, im Haff starkes Eis. **Brüsterort**: Treibeis unter Land. **Pillau**: In See Schlammeis, im Seetief Treibeis; der Hafen wird durch Eisbrecher passirbar erhalten; im Haff feste Eisdecke. **Neufahrwasser**: In der Einfahrt Treib- und Schlammeis, Danzig mit Eisbrecherhilfe zu erreichen. **Oxhöft**: Im Putziger Wiek festes Eis. Bei Hela und Rixhöft Treibeis. **Kolberg**: Einfahrt gesperrt; in See, so weit sichtbar, festes Eis. **Swinemünde**: In See stellenweise offenes Wasser, im Fahrwasser und Revier festes Eis. **Greifswalder Oie**: In See Treibeis, westlich festes Eis. **Arcona**: Westlich viel Eis sichtbar, unter Land festes Eis. **Darsserort**: Feste Eisdecke soweit sichtbar. **Warnemünde**: In See festes Eis soweit sichtbar, im Hafen dünne Eisdecke. Postdampfer passiren mit Mühe. **Wismar**: In der Bucht festes Eis. **Travemünde**: In See und im Hafen festes Eis. Im Fehmarnbelt und Sund starke Eisdecke. In der Kieler Bucht und Föhrde starke Eisdecke. Dampferverkehr nicht mehr möglich. An der Schleimündung, in Sonderburg und Flensburg Schiffahrt geschlossen. Auf der Apenrader Föhrde starkes Eis. In Karoesund überall festes Eis. Im **Kattegat, großen Belt und in der westlichen Ostsee schweres Eis.**

Von der Nordsee von gestern früh wird gemeldet: Listertief, Schmaltief und Norderau voll Treibeis, an der Eidermündung feste Eisdecke. In der Elbe sehr starker Eisgang; Verkehr selbst für große Dampfer schwer. In der Weser viel Treibeis, Dampferverkehr noch möglich. Jahde voll Treibeis. Emshäfen geschlossen.

Küstenbezirksamt I.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

Febr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
11	4	757,2	—8,5	WNW., flau; wolkenlos.
12	8	756,3	—8,5	SW., flau; bedeckt.
12	12	756,4	—4,5	SSW., flau, bedeckt; Dunst.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

An unsere Mitbürger!

Wenngleich ein Nothstand unter der arbeitenden Bevölkerung sich in diesem Winter bis jetzt weniger fühlbar gemacht hat, so erachten die Unterzeichneten es doch an der Zeit — wie in früheren Jahren — durch Verabreichung

warmer Suppen

einem Theile unserer ärmeren Bevölkerung über die Entbehrungen des Winters hinwegzuhelfen.

Die permanente Suppenküche der Abegg'schen Stiftung im Mauergang ist deshalb angewiesen, den Preis eines Liters Suppe bis auf Weiteres von 10 ₰ auf 5 ₰ zu ermäßigen.

Um dieser Aufgabe genügen zu können, bedarf es größerer Mittel als sie bisher zur Verfügung standen. Auf den oft bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger bauend, richten wir an dieselben die herzliche Bitte, durch freundliche Gaben diesen Zweck fördern zu wollen.

Sämmtliche Unterzeichneten sowie die **Expeditionen der Danziger Zeitung und des Intelligenzblatts** sind bereit, Beiträge anzunehmen.*)

Dr. Baumbach, Oberbürgermeister. **Emil Berenz. Damme**, Geheimer Commerzien-Rath. **Gibsone**, Geh. Commerzien-Rath. **Kafemann**, Buchdruckereibesitzer. **W. Kauffmann. Kosmack**, Stadtrath. **Laser**, Assessor. **Otto Münsterberg. R. Petschow. Ed. Rodenacker**, Stadtrath. **Richd. Schirmacher. O. Steffens. Trampe**, Bürgermeister. **C. Bergien. Wessel**, Polizei-Präsident.

*) Suppenmarken zum Preise von 5 Pfennig per Liter sind im Bureau des Armen-Unterstützungs-Vereins Mauergang 3 erhältlich, und wird das Publikum ersucht, an Stelle von Geld Bittstellern solche Marken zu verabfolgen. (2917

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein Stuttgart.

Sub-Direction Danzig, Langenmarkt 32.

— Juristische Person. — Gegründet 1875. — Staats-Oberaufsicht. —

Höchst wichtig für Haus- und Grundbesitzer!

Zur Versicherung der den Haus- und Grundbesitzern obliegenden

gesetzlichen Haftpflicht,

bei **Herabstürzen von Schneelawinen** und **Eiszapfen**, durch **Glätte auf dem Trottoir**, wegen **mangelhafter Beleuchtung von Treppen, Fluren, Höfen** etc. und aus anderen Ursachen, empfiehlt sich der Stuttgarter Verein zu ☛ ungewöhnlich niedrigen Prämien ☚ bei dem **denkbar größten Schutz!**

Die Prämien-Berechnung erfolgt auf Grund des Miethsertrages.
Prospecte und Antrags-Formulare gratis. (2679

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.
Sub-Direction Danzig.
Felix Kawalki,
Langenmarkt Nr. 32.

Danziger Vereinsbrauerei Heinr. Barczewski

empfiehlt
ihr vorzügliches

Vereins-Bräu.

Aus der Brauerei nur in Gebinden.

In Flaschen bei:
Hugo Müller, Langgarten Nr. 97—99,
Grubbe u. Heller, Heilige Geistgasse Nr. 16,
Holzinger u. Zimmermann, Altstädtischer Graben Nr. 71.
(2721

Heute, Sonntag Abends 3/4 10 Uhr, schenkte uns Gott einen Sohn.
Neukirch, den 10. Februar 1895.
Pfarrer **Zimmer** und Frau.

Habe mich hier, **Brodbänkengasse 9**, als Specialist für Wasserheilverfahren niedergelassen. (2956
Sprechstunden täglich 8—9 Uhr Vorm., in der Jantzen'schen Badeanstalt Vorm. 9 1/2—10 1/2 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr.
Dr. Rudolph, prakt. Arzt.

Schön- & Schnellschrift-
Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges
A. Graeske,
Hausthor 3, II. Treppen.

Große Hasen,

auch gespickt,
empfiehlt (2951
A. Fast.

Sehr fette junge
Puten,
junge Tauben,
fette Capaunen,
Suppenhühner,
Blumenkohl,
frische reife
Ananas (sehr billig),
Weintrauben,
Maronen,
Messina-Apfelsinen,
per Dtzd. 70 ₰,
reife bittere Pommeranzen
empfiehlt (2971
Aloys Kirchner,
Brodbänkengasse 42.

Tafelzander, Karpfen

treffen heute wieder frisch in allen Größen ein und empfehle billigst. (2949
Eduard Müller,
Seefischhandlung, Melzergasse 17.

Große geräucherte
Maränen,
frisch vom Rauch, ferner
Karpfen und Zander
frisch eingetroffen.
Alexander Heilmann Nchf.



Kaufmänn. Verein von 1870.

Mittwoch, 13. Febr. cr., Abends 8 1/2 Uhr:
Außerord. General Versammlung.
Tagesordnung:
Wahl eines Ehrenmitgliedes.
Der Vorstand.

Erste Ziehung
Donnerstag, d. 15. Februar.

Trierer Loose I. Klasse

nur noch in geringer Anzahl vorräthig.

	1/1	1/2	1/4	1/8
Klasse I.	ℳ 22,40	11,20	5,60	2,80.

Erneuerung zur II. Klasse zum amtlichen Preis:

	1/1	1/2	1/4	1/8
Klasse II.	ℳ 17,60	8,80	4,40	2,20.

Theodor Bertling, **Gerbergasse Nr. 2.**

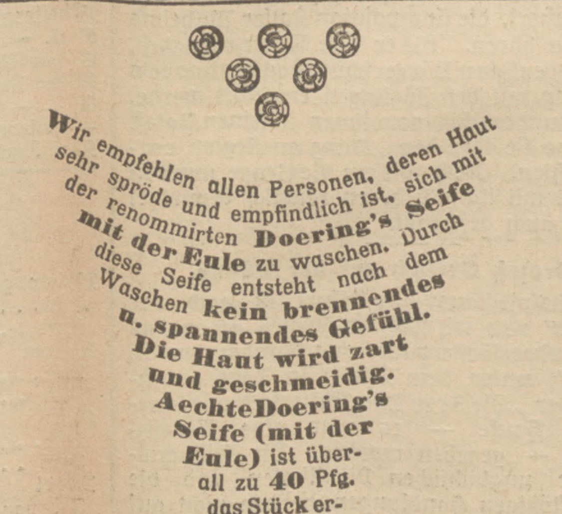
Schönheit des Antlitzes
wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

Leichner's Fettpuder

und
Leichner's Hermelin-Puder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben der Haut ein rosiges, jugendschönes, blühendes Aussehen und man sieht nicht, dass man gepudert ist. Nur in geschlossenen Dosen in der **Fabrik, Berlin, Schützenstr. 31** und in **allen Parfumerien.** (547

Man hüte sich vor Nachahmungen!
L. Leichner, Berlin, Lief. d. kgl. Theater.





Anerkannt **vorzügliche** Qualität, **ausgiebig**, daher **billig**. — Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen **Apotheken, Conditoreien, Colonial-waaren-, Delicatess-, Drogen-** und **Special-geschäften.**

Einmal versucht — immer im Gebrauch.

Metall-Putz-Glanz AMOR

unübertreffliches Metall-Putzmittel.
Putzt wie neu!
Dosen à 10 Pf. zu haben in Drogen-, Seifen-, Colonialwaaren-Handlungen und Küchenmagazinen etc.
Fabrikanten:
Lubszynski & Co., Berlin C.

Von frischer Ladung u. frischem Abzug
empfehle

Münchner Kindl-Bräu,

das feinste aller Münchner Biere, in Gebinden aller Größen u.
18 Flaschen 3 Mark.

Kulmbacher Export-Bräu,

kräftige wohlschmeck. Qualität, in Gebinden aller Größe u.
18 Flaschen 3 Mark.

Georg Möller,
Brodbänkengasse 36.
Allein-Vertrieb für diese echten Biere.
(2969

Elegante Fracks und Frack-Anzüge
werden stets verliehen Breitgasse 36.

Loge Eugenia.

Sonnabend, 16. d. Mts.:
Liedertafel.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute Abend
von 4 Uhr Nachmittags an:

Wurstpicknick

(frische Kesselwurst).
Pschorrbräu-Ausschank
Aloys Kirchner,
Brodbänkengasse Nr. 42.
Eingang auch Pfaffengasse.

Sonntag, d. 24. Febr.,
Abends 7 1/2 Uhr,
findet im Kurhause

ein Maskenfest

statt.

Listen für die Theilnehmer liegen aus bei Frau Director **Geliger**, Danziger Straße 4 I, und bei der Unterzeichneten, und werden am 20. Febr. zur Ausfertigung der Eintrittskarten geschlossen. Letztere sind in den Tagen am 21., 22. und 23. bei der Unterzeichneten einzulösen.

Das Eintrittsgeld beträgt für die Person maskirt 1 ℳ, unmaskirt 2 ℳ. An der Kasse wird kein Eintrittsgeld erhoben. — Etwaige Ueberschüsse fließen zu Wohlthätigkeitszwecken in die Kasse des unterzeichneten Vereins.

Zoppot, den 6. Februar 1895.

Die Vorsitzende
des Vaterl. Frauen-Vereins.
Frau M. Siebenfreund.

PARFÜMERIE LOHSE

Hervorragende Neuheit:

Edelveilchen

der köstlichste Veilchenduft, dem frisch gepflückten Veilchen gleich.

Gustav Lohse, BERLIN W. 45/46 Jägerstrasse 45/46
Königlicher Hoflieferant.

Käuflich in allen Parfümerie-, Galanterie- und Drogen-Geschäften, sowie bei alle Coiffeuren des In- und Auslandes.

Dr. Römplers Heilanstalt Görbersdorf in Schlesien,
seit 1875 bestehend, bietet

Lungenkranken

die **günstigsten Heilungsbedingungen** bei mäßigen Preisen. Prospecte gratis durch (2494
Dr. Römpler.

Apollo-Saal.

Sonntag, den 17. Febr., Abends 6 Uhr:

Vortrag

zu Gunsten der Hinterbliebenen der durch die „Elbe" Verunglückten über das **Erkälten, Erfrieren, Verbrennen u. Ertrinken** von
Dr. med. Chr. Feuerstein.
Eintrittspreis 50 ₰.
Billets bei **Hermann Lau**, Musikalhdl., Langgasse 71, und Abends an der Kasse.

Wo amüsirt man sich am besten? Noch immer

Café Mohr.

Täglich:
Specialitäten-Vorstellung.
Auftreten von Artisten 1. Ranges.
Donnerstag, den 14. Februar:
Extra-Benefiz-Vorstellung für den beliebten Salonhumoristen Hrn. **Ernst Schreiber**; nach der Vorstellung Tanz-Kränzchen.
Freitag, den 15. Februar:
Abschieds-Vorstellung.
Max Mohr, Director.

Eisbahn an der Aschbrücke.

Mittwoch, 13. Februar cr.,
v. 3 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abds.:
Großes Concert.
Abds. bei elektrisch. Beleuchtung
Brill. Illumination.
8 1/2 Uhr: **Großes Feuerwerk.**
Preis für Erwachsene 20 ₰, für Kinder 10 ₰.
Die ausgegebenen Abonnementskarten haben für diesen Tag keine Giltigkeit. (2883

Wiener Café z. Börse

Heute und folgende Tage:
Concert
der ersten
Wien. Damen-Kapelle
Bohemia.
Direction **Rudolf Börner.**
G. Tite, Langenmarkt 9.

Apollo-Saal.

Freitag, den 22. Februar 1895, Abends 7 1/2 Uhr:

Concert

des

Berliner Damen-Quartett.

Emmy Lampe (I. Sopran), **Anna Müller-Kannberg** (II. Sopran), **Sophie Braun** (I. Alt), **Margarethe Krause** (II. Alt).

1. Zwei Frauenquartette à capella von **Rintel** und **Stange.**
2. **Haydn,** Recitativ und Arie aus: „Die Jahreszeiten".
   Fräulein **Emmy Lampe.**
3. Zwei Quartette à capella von **Brahms.**
4. a) **Brahms,** Mainacht, b) **Schmidt,** Draußen im Garten.
   Fräulein **Sophie Braun.**
5. Zwei Quartette à capella von **Th. Krause.**
6. Zwei Quartette à capella von **G. Vierling.**
7. a) **Stange,** Sag', Mutter, b) **Eulenburg,** Wilde Rose, c) **Berger,** Ach, wer das könnte.
   Fräulein **Anna Müller-Kannberg.**
8. Zwei Quartette à capella von **Södermann** und **Silcher.**

Der Bechstein'sche Concertflügel stammt aus der Pianofortefabrik von **C. Weykopf,** Jopengasse 10. (2964

Billets à 3 und 2 ℳ, Stehplätze à 1,50 ℳ in **C. Ziemssen's** Buch- und Musikalienhandlung (G. Richter) zu haben.

Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft.

Sonnabend, den 16. Februar 1895,
findet im großen Saale unseres Schützenhauses

☛ ein Maskenball ☚

mit Aufführungen statt.

Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden und sind Eintritts-Karten für dieselben:
Masken . . . à 1,50 Mk.,
Estraden u. Logen à 3,— Mk.,
der besseren Uebersicht wegen nur bei unserem Vergnügungs-Vorsteher **J. Dasse,** Langgasse 70, 1 Tr., zu entnehmen.

Der Vorstand. (2898



Ornithologischer Verein.

Freitag, den 15. Februar cr.,
Abends 8 Uhr:
im Apollosaal des Hotel du Nord

Vortrag

des
Herrn Dr. Curt Floericke-Rossitten
über
„Erinnerungen aus dem Balkan",
unter besonderer Berücksichtigung der dort vorkommenden Thierwelt.

Numerirte Sitzplätze à 50 ₰ und Schülerbillets à 25 ₰ sind bis Freitag, 4 Uhr, in den Conditoreien der Herren **Oskar Schultz,** Breitgasse Nr. 9 und **A. Brunies,** Langenmarkt Nr. 29, zu haben. (2958
Preis an der Abendkasse 75 ₰.

Der Vorstand.

Freundschaftl. Garten.

Heute Dienstag:
Gr. Gesellschaftsabend.
Fritz Hillmann.

V. Concert im Apollo-Saal

Donnerstag, den 21. d. Mts.
Fräulein **Clara Ippen** (Altsoli) vom hiesigen Stadttheater, Hr. **Heinrich Davidsohn** (Violine), Herr **Geyer,** I. Hornist am Stadttheater, **Dr. C. Fuchs** (Klaviersoli).
Flügel von Blüthner aus dem Magazin Lipczinski.
Lieder von Brahms, Franz, R. Schumann, Kleffel. Sonate für Violine und Klavier von Max Reger. Ciacona von J. S. Bach für Geige. Für Horn u. Klavier: Sonate von Beethoven. Romanze von Mozart. — Klaviersolo: Liszt Rhapsodie Nr. 1.
Billets wie bisher bei **H. Lau,** Musikalienhandlg., Langgasse 71.



Friedr. Wilh.-Schützenhaus

Mittwoch, den 13. Februar:

Gesellschafts-Abend.

Dirigent:
Herr **C. Theil,** Königl. Musikd.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Entrée 30 Pf. Logen 50 Pf.
Zehnerbillets im Vorverkauf bei Herrn **H. Lau,** Langgasse und bei Herrn **W. Otto,** Matzkauschegasse.
Bei Benutzung der Logenplätze sind Zuschlagbillets an der Casse zu lösen.
Carl Bodenburg,
2921) Königl. Hoflieferant.
Freitag, den 15. Februar:
Sinfonie-Concert.

Danziger Beamten-Verein.

Mittheilung an die Vereinsmitglieder.
Nachbestellungen auf Steinkohlen à Conto des Bedarfs 1894/95 werden noch an bekannter Stelle entgegengenommen und schleunigst erbeten. (2943

Heute Dienstg., 12. cr.,
Abends 7 1/2 Uhr:

Klabrias-Abend

des erst. Orig. Budapester
Possen-Theaters
im
Wilhelm-Theater.
Eine Partie Klabrias.
Fiaker 1000 und 1.
Die Klabriaspartie nach dem Balle.
Alles Weitere wie bekannt.
Sonnabend, 16. Febr. cr.:
Elite-Masken-Ball.
Näheres s. Plakate.

Stadt-Theater.

Mittwoch. Außer Abonn. 4. und vorletztes Gastspiel von **Lili Petri. Madame Sans Gêne.** Lustspiel von Victorien Sardou.
Donnerstag. **Der Obersteiger.** Operette von C. Zeller.
Freitag. Außer Abonn. Letztes Gastspiel von **Lili Petri. Preciosa.** Romantisches Schauspiel von A. Wolff.

Telephon Nr. 170. **A. W. Dubke** Telephon Nr. 170.
empfiehlt sein Lager von
Holz und Kohlen
zu billigsten Tagespreisen.
Ankerschmiedegasse 18.

Bitte um Rücksprache.

Für die Suppenküche gingen bei der Expedition folgende Beiträge ein:

Rentier **H. Krüger** 10 ℳ, **Goullon** 3 ℳ, **Focking u. Westphal** 6 ℳ, **Gebr. Habermann** 30 ℳ, **Superintendent Boie** 10 ℳ, **Ag. A.** 10 ℳ.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21194 der Danziger Zeitung.

Dienstag, 12. Februar 1895 (Abend-Ausgabe).



Gasglühlicht.

Glas-Stab-Schutzcylinder.

D. R.-G.-M. 29047. (18

Neueste vollkommenste Erfindung.

Patente in allen Culturstaaten angemeldet resp. bereits erhalten.

Unübertroffen!!

Unentbehrlich für Gas- und Glasglühlicht!

Kein Springen der Cylinder, kein Verletzen der Glühkörper. Der Glühkörper erhält erhöhte Leuchtkraft und längste Brenndauer. Auf schadhaften Glühkörpern ohne Gefahr des Springens zu verwenden.

Alleinige Fabrikanten:

Günther & Heyner, Stettin.

Lager und Alleinverkauf für Danzig bei Herrn **H. Ed. Axt.**

Hauptreffer im günstigsten Falle Eine halbe Million Mark baar.

Genehmigt mittels Kaiserlichem Erlass vom August 1894.

Trierer Geld-Lotterie.

In 2 Klassen. Erste Klasse: Ziehung 14. u. 15. Februar cr.

110000 Loose u. 17265 Gewinne im Betrage von 2 Mill. 67000 Mk.

Wir empfehlen und versenden gegen Vorausbezahlung des Betrages

Originalloose I. Klasse				Erneuerung II. Klasse (amtlicher Preis)			
1/1	1/2	1/4	1/8	1/1	1/2	1/4	1/8
zu 22,40,	11,20,	5,60,	2,80 M.	17,60,	8,80	4,40,	2,20 M.

Für Porto und Einschreiben 30 Pf., jede amtliche Gewinnliste 20 Pf. extra.

Oscar Bräuer & Co., Bankgeschäft, Berlin W. 8, Friedrichstr. 181.

Reichsbank-Giro-Conto. Fernsprecher Amt I. 7295. Telegramm-Adresse: Lotteriebräuer Berlin.

Bitte unterschreiben, ausschneiden und einsenden, sonst Versand nur per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

An die Stahlwaaren- und Waffenfabrik

C. W. Engels in Graefrath bei Solingen.



Unterzeichneter, Abonnent der „Danziger Zeitung", ersucht um portofreie Zusendung eines Probe-Taschenmessers Nr. 416 J. S. wie Zeichnung, mit 2 aus englischem Silberstahl geschmiedeten Klingen und mit vergoldetem Stahl-Korkzieher, Heft feinste Schildpatt-Imit., hochfeinste Politur, fertig zum Gebrauch, und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unfrankirt zu retourniren oder **Mark 1,20** dafür einzusenden.

Ort und Datum (recht deutlich): Unterschrift (leserlich):

Jedes Messer ist gestempelt mit meiner beim Patentamte eingetragenen Garantie-Marke.

Erstes und einziges **wirkliches Fabrik**geschäft am Platze, welches außer an Grossisten und Detaillisten auch direct an Private versendet und zwar alles zu Engros-Dutzendpreisen.

1000 Mark Demjenigen, welcher mir nachweist, daß ich nicht **wirklich** Fabrikant bin. **Weit über 100 Arbeiter.** (2932

Illustrirtes Preisbuch meiner sämmtlichen Fabrikate versende umsonst und portofrei.

Oehmig-Weidlich Seife aromatisch von C. H. Oehmig-Weidlich Zeitz (Filialfabrik Basel)

(Grösste Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. — Geschäftspersonal über 240 Personen.)

ist rein und neutral und bleibt

allein die beste und billigste Seife

für die Wäsche und den Haushalt.

Giebt der Wäsche einen angenehmen Geruch.

Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen!

Da minderwerthige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes „ächte" Stück meine volle Firma trägt!

Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.

Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.

Vertreter: **Alb. Rob. Wolff,** Agenturgeschäft in Danzig, Jopengasse No. 67.

Jede vorkommende Herrenarbeit, sowie Wenden und Reparaturen werden billig angef. Heilige Geistgasse Nr. 71 b, Ecke Bootsmannsgasse.

כשר

Fette Puten sind Dienstag und Mittwoch Langgarten 8, 2 Tr., zu haben.



für Käufer und Verkäufer von Gütern ist das „Centralblatt f. d. landwirthschaftl. Grundbesitz", Stettin, Deutsche Straße 12. Dasselbe vereint in sich den gesammt. Güter-Handel Deutschlands, jede Nummer enthält mehrere Hundert Güter! Versand gratis und portofrei.

Blooker's holländ. Cacao

stets die feinste Marke. General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW.

Wer seinen Anzeigen wirksame Verbreitung geben will, der inserire in der „Danziger Zeitung".

In jedem Hause in Danzig und Umgegend wird die „Danziger Zeitung" gelesen. In der ganzen Provinz und den benachbarten Gegenden ist sie verbreitet.

Ganz besondere und sonst unerreichbare Vortheile aber bietet die „Danziger Zeitung" für **Stellen-, Wohnungs- und Versteigerungs-Anzeigen.**

Jede Anzeige, welche Stellen, Wohnungen und Versteigerungen betrifft, wird gleichzeitig in den „Straßen-Anzeiger" aufgenommen, ohne daß dafür eine besondere Bezahlung zu leisten ist.

Mit einer Anzeige in der „Danziger Zeitung" erlangt man also zugleich unentgeltlich eine Anzeige in dem bekannten „Straßen-Anzeiger".

Der „Straßen-Anzeiger" wird jeden Tag an die Anschlagsäulen in Danzig, Langfuhr und Zoppot angeklebt.



Das wirksamste Insertionsorgan bleibt demnach die

„Danziger Zeitung".

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gut Sohno, Kreis Strasburg, Band I, Blatt 1, auf den Namen des Rittergutsbesitzers **Romnald v. Jezierski** in Sohno eingetragene, in Sohno, Kreis Strasburg, belegene Grundstück

am 4. April 1895,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer 11, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1201,08 M Reinertrag und einer Fläche von 253,01,01 Hektar zur Grundsteuer, mit 672 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 5. April 1895,

Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden. (2934

Strasburg Westpr., den 6. Februar 1895.

Königliches Amtsgericht.

Großer Bauholz-Termin.

Mittwoch, den 20. Februar d. Js., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in dem Sitzungszimmer des Magistrats ca. **900 Stück Kiefern- und Fichten-Bauholz** — meistens Handelshölzer — aus dem hiesigen Kämmereiwalde meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Nähere Auskunft über den Verkauf ertheilt Herr Stadtförster **Jaehrling.** (2933

Guttstadt, den 11. Febr. 1895.

Der Magistrat.

Steckbriefs-Erneuerung.

Der hinter der Arbeiterfrau **Anna Hermann, geb. Schadach,** aus Danzig unter dem 13. August 1894 erlassene, in Nr. 20914 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Actenzeichen IV. M. 207/93.

Danzig, den 8. Februar 1895.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute unter Nr. 509 bei der Firma **Gbr. Habermann** folgender Vermerk eingetragen:

Der Kaufmann **Carl Julius Habermann** ist ausgeschieden. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nunmehr nur der Kaufmann **Friedrich August Habermann** und der Kaufmann **Otto Eduard Habermann,** beide zu Danzig befugt. (2925

Danzig, den 9. Februar 1895.

Königliches Amtsgericht X.

Auctionen!

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, 13. Februar cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich in **Zoppot** folgende Gegenstände, als:

1 Pianino, 1 nußb. Cylinderbureau, 1 do. Büffet m. Marmorplatte, 1 Pfeilerspiegel, 1 Sopha und 2 Polsterstühle

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. Sammelplatz der Käufer **„Schultz Hotel"** daselbst. (2895

Danzig, den 11. Februar 1895.

Hellwig,

Gerichtsvollzieher in Danzig, **Heilige Geistgasse Nr. 23.**

Auction.

Donnerstag, den 14. Februar cr., Nachm. 2 Uhr, werde ich im Hause **Ketterhagergasse 3** im Wege der Zwangsvollstreckung

1 großes Repositorium mit Schiebfenster

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder,

Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 58. (2963

Vermischtes.

Danksagung.

Mein Sohn litt von Kind auf an Bettnässen. Da er nun bei fremden Leuten sein mußte, war diese Krankheit besonders schlimm für ihn. Wir wandten uns daher an den **homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sachsenring 8.** Die Medicamente, die uns derselbe schickte, haben schon nach wenigen Wochen ihr Ziel erreicht und von dem Bettnässen ist mein Sohn befreit. Ich sage Herrn Dr. Hope meinen innigsten Dank.

(gez.) **Wittfrau Anna Jäckel, Metschlau, Post Waltersdorf,** 2696) Bez. Liegnitz.

Zander, per ℔ 45 ₰.

Karpfen, per ℔ 50 ₰,

in bekannter schöner Qualität empfing neue Sendung

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Feinste

Tafelbutter,

pro Pfd. 1,10 Mark

empfiehlt von jetzt ab

H. Mansky,

Holzmarkt 27.

Heute trafen ein in lebend frischer Waare:

prächtige Tafelzander, ℔ 40 ₰,

fr. Bratzander, Pfd. 40 Pf.,

fr. Karpfen, Pfd. 45 Pf.,

frische Konitzer Bressen,

frische große Maränen,

fr. gr. Seebarse, Pfd. 40 Pf.,

feine große geräucherte **Maränen,** frisch vom Rauch.

Wilh. Goertz, Frauengasse 46.

Seefischhandlung u. Räucherei.

Engl. Ale

von S. Allsopp & Sons, London, sowie

Engl. Porter

empfiehlt

Robert Krüger,

Langermarkt 11.

Mittwoch am Theater

große, frische Maränen.



Masken-Costüme,

elegant und sauber, sind in reicher Auswahl und wie bekannt zu den billigsten Leihpreisen zu haben (2941

Langgasse Nr. 27,

II. Etage.

---

100 Ctr. gute Eßkartoffeln

sucht zu kaufen (2940

A. Gutkowski,

Oekonom der Kriegsschule.

Brennholz-Verkauf.

Trockene, kernige Rundholzklötze, auf Wunsch auch zerkleinert, sind in größeren und kleineren Posten preiswerth abzugeben. Auch wird Anfuhr übernommen. (2924

Näheres III. Damm Nr. 2.

Stellen.

Für mein

Special-Putzgeschäft

suche eine gewandte **Verkäuferin** zum sofortigen Antritt. Eine zweite **Directrice** per 1. resp. 15. März cr. (2927

Jacob Liebert, Graudenz.

Ein junger Conditorgehilfe

für den Laden findet pr. 1. März oder 1. April Stellung bei

Ed. Grentzenberg.

Eine tüchtige Directrice

für feinen Putz wird bei hohem Gehalt vom 1. resp. 15. März gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter 2928 an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

Tücht. Buchhalter und Corresp., Christ, 30 Jahre alt, im Rohzucker-Export-, Bank-, Colonialwaaren-, Grosso-, Oel- und Fettwaaren- en gros, Cichoriendarrfabrik und Spirituosen en gros Geschäft thätig gewesen, auch gereist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. April anderweitig Stellung.

Gefl. Off. unter Nr. 2903 an die Exped. dies. Zeit. erbeten.

Agenten gesucht.

Eine Weinfirma ersten Ranges sucht Agenten, es seien wohnhafte oder reisende, für Verkauf von Weinen. Besonders vortheilhafte Conditionen. Zuschrift H. T. S. Boite 87 Bordeaux (Frankreich). (2926

Lack- und Firniß-Agentur

gesucht von einer alten, **leistungsfähigen Fabrik** ein Vertreter für **Danzig u. Provinz Westpreußen,** der mit Erfolg in der Branche thätig war und gute Referenzen aufweisen kann, gegen hohe Provision. (2931

Offerten unter S. 1839 an **Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19.**

Zum 1. April ist eine Lehrlingsstelle in unserem Colonialwaaren-Engros-Geschäft zu besetzen. Bewerber mit Secundaner-Zeugniß wollen sich melden bei

Degner & Ilgner.

Zum 1. April werden i. d. Rechtstadt, in g. Hause, v. e. Dame (Gesangl.) 2 unmöbl. Zimm. ges. Mittagstisch erwünscht.

Adr. unter 2946 an die Exped. dieser Zeitung.

Hauslehrer-Gesuch.

Ein Candidat des höheren Schulamts wird für zwei Kinder, einen Gymnasialquintaner und eine Schülerin der 3. Klasse gesucht. Gefl. Offerten nebst Gehaltsanspruch erbeten an (2846

Walter Kroeck, Gutsbesitzer, Thierenberg Ostpreußen, Postort.

Ein tüchtiger, erfahrener

Ziegelmeister,

zur Zeit noch auf einer größeren Dampf-Ringofen-Ziegelei Westpr. thätig, s. z. 1. Apr. od. sp. Stellung.

Adr. unt. Nr. 2881 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Wohnungen.

Fleischergasse 72 ist die 1. Etage, 6 Zimmer, Badestube, Waschküche nebst Zubehör zum 1. April zu verm. Meldungen parterre.

Auf Neugarten, schräg über dem Bahnhof, ist Todesfall halber die seit 10 Jahren von Frau Rentiere **Glaubitz** innegehabte Wohnung, best. aus 6 Zimmern mit Balkon u. reichlichem Zubehör, auch Stall, passend für alte Herrschaften, von sofort oder 1. April zu vermiethen. Auskunft Heilige Geistgasse 100. (2950

Wohnung

von 4 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April bis zum Preise von 700 M von Beamten gesucht.

Offerten an **Gehrmann, Leipzig,** Körnerplatz 9, erbeten. (2930

Langgasse 83, 1 Tr., ist e. unmöbl. Zimm., auch z. Comtoir geeign., sogl. od. z. 1. April z. verm. N. t. C.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

2. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Februar 1895. — 1. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

47 (200) 128 221 429 601 804 929 1006 13 57 65 133 (200) 49 380 584 693 708 (200) 37 43 868 2048 49 200 300 (150) 33 433 539 641 932 3007 129 79 244 (300) 403 544 823 74 957 4001 76 246 53 642 761 989 5010 (150) 121 22 461 524 94 814 6216 566 7010 265 92 592 607 719 954 59 90 8166 70 93 349 530 59 90 607 767 868 9041 (300) 249 389 422 684 762 (200) 819 70 86

10004 169 266 469 91 582 812 942 11288 477 782 806 911 12037 72 77 134 236 325 468 635 724 890 906 13 21 104 23 (150) 77 237 309 13 90 528 70 977 14048 (150) 77 299 809 58 67 921 15215 70 73 3 2 587 671 906 16121 98 281 85 395 429 662 738 844 903 58 (1500) 17099 105 38 60 86 89 272 387 412 58 586 628 92 718 35 802 53 962 66 18012 242 312 425 50 55 501 47 687 988 19070 109 36 42 94 209 470 556 92 (150) 667 724 891 962

20063 75 267 69 323 491 547 79 650 21128 39 257 419 88 987 22105 59 665 997 (200) 23279 442 515 625 962 24045 372 443 584 91 695 805 917 25001 147 78 269 402 4 5 33 624 91 761 806 40 955 26393 99 439 510 14 63 638 87 821 49 918 27061 120 343 471 508 50 961 28069 131 352 81 490 533 620 96 714 856 947 29362 (300) 80 404 559 71 686 891

30000 370 418 729 859 310 5 185 290 621 29 45 700 920 32226 51 307 12 57 (1500) 736 874 (300) 992 33349 58 445 690 34161 305 77 479 803 13 74 932 35060 367 611 26 839 59 36079 300 482 (150) 531 701 2 810 30 37123 95 223 446 (150) 94 596 670 947 38074 91 (200) 187 244 375 564 616 85 721 43 58 90 836 84 39019 226 35 344 595 895 97 982

40072 209 325 483 552 782 888 955 41015 40 45 60 65 100 (300) 78 200 382 457 79 612 53 791 896 42007 (300) 57 85 100 425 545 944 57 60 64 80 43003 21 522 744 825 26 44251 695 709 801 15 17 45158 220 385 452 584 654 78 773 891 46143 56 226 396 418 573 691 764 47022 83 575 664 85 878 96 997 48069 94 107 32 205 469 500 18 683 711 72 81 899 493 6 434 574 82 633 36 47 64 98

50091 142 209 94 345 435 694 750 806 21 (200) 60 933 70 51283 419 519 72 (150) 664 80 752 523 5 806 53313 616 56 797 54024 147 76 373 (300) 426 500 45 690 727 55199 259 329 91 415 46 63 787 900 46 63 56016 61 (150) 87 214 406 558 701 67 807 903 32 98 57082 199 251 510 644 867 72 58123 63 231 469 74 82 542 761 865 80 59022 135 64 209 48 79 312 543 84 720

60167 94 232 427 56 619 42 710 885 61150 53 94 220 611 46 793 968 62110 207 661 852 79 922 63041 254 68 517 679 798 64085 254 322 408 747 820 21 65018 106 18 79 270 379 519 58 733 92 826 29 66083 202 318 96 424 746 811 66 905 32 40 72 89 67093 182 241 342 527 (150) 32 41 665 757 934 68087 298 569 85 89 600 63 793 69087 341 96 480 593 824 34 902

70142 310 12 27 52 (300) 433 34 68 500 7 938 71298 323 42 (150) 409 502 89 91 606 795 955 70 72114 50 98 344 454 98 500 14 762 63 73003 45 133 57 203 40 75 319 563 818 44 74036 54 94 131 284 95 316 17 426 61 86 516 30 623 86 716 58 75144 278 322 24 480 580 664 83 725 30 76269 352 73 580 96 789 973 77333 449 628 73 750 801 9 66 971 78331 59 93 405 858 61 74 912 79134 72 285 389 409 763

80040 307 62 712 66 81007 24 79 226 325 800 56 57 (150) 97 916 72 74 (150) 96 82095 119 38 45 396 639 80 932 49 78 (300) 83146 59 69 368 428 502 17 88 (150) 766 84032 78 403 59 723 54 56 851 969 85379 402 601 708 82 868 96 86128 73 270 4 85 75 89 94 680 769 98 901 29 59 87152 90 301 45 94 544 746 72 8 0 88075 184 265 76 327 66 99 430 738 58 918 54 84 89188 81 266 385 401 677 852

90060 116 211 54 67 342 61 4 0 24 622 (5000) 83 91 737 43 60 91051 70 160 283 320 43 78 533 922 35 92132 (150) 263 433 70 92 758 93167 226 77 90 340 540 672 812 94295 407 25 31 95 506 93 608 949 95430 699 972 96033 35 140 213 66 304 411 22 591 667 90 92 700 802 33 65 66 76 97277 404 765 849 98135 345 514 97 621 737 851 947 99022 225 32 413 22 502 639 87 811 40 912

100029 58 104 351 88 96 407 743 101040 107 99 (150) 416 19 62 639 728 102348 427 77 698 194 103068 265 67 311 52 454 520 62 94 96 626 42 82 765 85 965 104019 (150) 35 179 240 58 577 (150) 86 982 105033 88 187 209 301 525 621 724 825 42 953 60 106052 110 76 479 502 40 57 76 107123 229 957 108001 166 216 31 458 797 906 52 (150) 109009 553 58 88 626 63 762

110167 423 42 587 621 37 111013 89 491 112211 32 54 392 506 16 25 88 832 86 113379 495 540 84 606 788 807 905 49 83 114000 6 134 206 85 351 480 526 714 859 79 905 60 83 115123 295 502 619 45 52 709 808 907 23 116314 62 529 88 664 717 9 1 117279 84 326 65 648 768 934 118030 231 (200) 431 588 765 871 119109 280 357 467 564 96 762 83

120010 164 287 421 28 506 633 768 933 121096 (300) 485 544 74 665 122067 146 502 20 637 74 715 123061 235 54 68 383 (500) 519 624 761 804 9 25 905 124141 203 77 411 506 684 730 84 984 125059 172 482 96 579 685 126117 207 16 382 412 565 76 746 53 71 85 819 53 127180 403 70 613 917 128273 470 634 93 806 984 129115 261 339 411 725 47 870

130031 95 107 46 59 75 228 424 710 800 31 131001 119 27 240 81 412 16 132196 351 484 585 702 7 926 133267 (150) 96 373 510 665 69 79 729 844 909 26 134011 56 169 96 710 904 52 73 86 90 135312 608 733 900 136046 155 79 239 (300) 442 (200) 524 87 823 24 137401 22 512 670 869 138018 46 60 640 745 94 974 139071 109 280 440 511 75 769 858 901 14 34

140125 49 71 74 81 263 77 88 98 423 588 625 855 936 49 55 141000 239 45 370 (150) 401 48 539 996 142091 167 200 71 325 500 639 51 80 735 143213 97 306 9 415 529 63 731 55 70 858 94 934 144133 245 624 736 65 831 34 922 29 145026 28 36 105 486 671 847 49 953 63 79 146091 164 360 423 540 632 83 881 147011 852 58 410 6 9 709 16 55 834 148219 355 (200) 89 401 83 560 82 648 98 701 991 149179 250 55 407 83 678 (150) 7 6 949 (300)

150151 347 469 95 543 76 606 (150) 817 151033 34 162 337 639 821 95 152043 167 183 85 415 76 593 706 18 27 894 935 49 153162 282 334 50 (150) 507 653 85 713 966 (200) 154010 20 25 143 51 201 38 97 373 524 (3000) 32 80 672 948 99 155120 353 409 45 56 71 511 756 806 18 900 4 156239 323 49 426 572 647 762 157028 196 323 765 95 817 158008 11 76 (150) 257 640 43 870 955 159221 434 699 703 66 896 911 82

160113 42 44 390 94 403 68 751 56 161005 354 542 162110 27 59 65 86 201 34 75 316 (300) 439 539 734 39 163431 522 688 837 933 164026 71 115 224 450 63 92 511 684 165155 329 452 503 735 871 78 900 33 166189 657 795 933 167070 189 380 580 730 881 93 908 12 38 59 168051 178 278 337 459 77 524 642 735 899 928 169012 37 161 325 94 522 624

170081 125 287 319 514 77 696 759 925 62 171054 261 400 513 27 755 99 916 172180 92 230 426 592 845 924 173017 237 50 387 408 29 42 92 618 (150) 724 808 16 62 928 80 174070 153 91 269 362 575 629 779 986 175062 267 68 331 41 420 701 800 (200) 24 176001 29 42 199 275 425 47 564 600 856 61 940 177041 199 713 65 844 916 33 66 76 178003 131 451 624 (150) 823 931 42 58 179121 214 31 50 428 500 12 631 35 745 823 917 (150)

180 50 209 422 612 33 718 903 181034 64 167 276 368 416 509 11 90 804 940 182358 97 441 48 651 (3000) 755 8 9 19 20 89 923 183650 702 883 90 935 184114 88 411 693 712 966 185151 85 762 186002 75 115 (3000) 56 221 61 375 404 92 538 681 86 95 749 187105 53 206 87 316 42 510 790 859 86 94 188209 63 77 79 316 429 567 630 76 93 797 940 189299 687 768 895

190318 504 23 58 628 75 758 881 9 6 83 191262 479 623 42 839 900 192062 105 211 48 483 568 652 742 193007 53 136 37 48 230 (150) 57 87 476 819 194066 80 405 534 691 743 66 871 195076 95 156 292 364 403 543 832 196393 498 554 691 708 (150) 835 197063 128 616 26 704 912 14 88 198029 106 366 525 46 910 199036 158 62 84 258 421 572 773 88 806 945 (200)

200025 (150) 07 205 306 48 6 0 805 19 931 87 201074 79 117 55 202 56 62 368 427 554 (300) 92 619 68 85 890 202088 171 82 (1500) 410 90 554 638 (200) 98 722 825 946 203074 210 (150) 74 428 509 668 714 60 96 98 830 37 204459 99 716 924 205054 222 378 87 569 79 655 78 757 206174 83 202 334 449 872 9 8 207038 255 96 464 77 78 621 57 (150) 850 (500) 914 (200) 208108 17 21 212 17 314 26 71 469 524 42 (200) 723 30 985 209425 543 62 700

210180 92 293 4 9 518 71 663 879 (200) 974 211043 395 699 834 69 78 97 953 80 88 99 212053 70 468 76 213044 49 51 134 209 424 36 551 807 909 (3000) 48 214107 8 98 228 331 51 436 776 92 837 911 215162 209 523 91 671 856 216022 76 130 44 (200) 351 85 99 696 763 217008 24 96 160 388 489 518 32 630 705 25 851 941 218024 98 (300) 159 322 34 644 764 (300) 219472 75 558 708

220017 52 168 201 81 639 907 20 93 221016 26 35 109 19 298 379 93 421 524 35 (300) 718 817 32 222022 133 61 385 96 405 88 541 57 670 97 871 90 223097 167 457 544 80 610 16 786 810 18 960 2240 9 153 62 (200) 316 586 689 798 225119 293 406 593

2. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Februar 1895. — 1. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

76 117 42 272 (150) 91 391 435 513 624 83 718 1044 77 163 65 240 58 308 74 429 38 42 625 46 58 867 (200) 963 2230 414 501 68 75 601 747 84 (150) 958 3237 99 388 566 95 604 854 920 4048 357 416 99 865 5193 262 76 320 32 538 856 71 6011 55 260 317 464 735 73 97 896 976 83 89 7038 67 283 313 64 425 29 620 94 721 71 825 8083 224 81 (150) 344 566 624 774 9000 373 420 27 67 82 503 25 90 627 (150) 746 867 941 65

10060 116 6 3 36 704 91 827 (150) 974 11056 109 212 77 352 409 589 608 705 39 829 921 12257 321 67 419 634 13159 (150) 88 269 435 534 36 738 843 49 14013 34 615 76 82 781 34 (300) 947 87 15072 166 (150) 71 501 750 834 963 16061 238 368 455 521 626 742 811 921 17062 72 268 386 406 16 47 65 553 612 75 805 (150) 71 97 18011 76 118 322 505 670 795 97 991 19083 (150) 85 359 422 562 89 617 750 970

20590 614 37 743 852 54 986 21081 131 337 40 451 674 22033 98 180 372 484 693 774 964 23061 98 159 230 3 9 426 63 539 96 623 59 97 811 24094 130 44 (300) 224 3 0 522 658 81 990 25084 143 301 54 87 95 (150) 468 594 747 85 26053 127 325 86 472 540 672 8 8 (150) 70 27114 43 96 360 (500) 79 523 703 32 28005 (150) 114 87 348 596 625 725 838 66 29168 92 94 202 58 669 94 744 904 89

30454 554 818 31012 147 422 519 78 659 839 32089 154 223 619 86 703 12 17 897 33061 98 186 381 609 854 34087 88 137 557 945 35279 382 726 888 89 972 36132 671 839 51 86 91 37079 (150) 82 112 30 205 (150) 76 435 738 42 972 38099 116 (500) 97 (150) 365 432 98 607 764 39045 257 (150) 329 503 51 780

40156 399 619 46 85 778 874 926 98 41152 727 (150) 35 75 809 15 905 42082 200 67 321 454 98 637 727 981 43005 16 315 83 441 51 97 607 50 723 813 44323 54 540 46 679 825 34 48 933 45037 99 131 (150) 388 428 42 556 605 (200) 64 70 728 34 951 46015 49 74 142 88 319 67 503 57 687 895 47145 249 365 467 90 526 717 987 48179 387 636 41 (150) 976 49066 88 165 563 616 87 95 812

50011 24 165 475 528 622 91 945 51088 273 346 47 417 539 77 686 75 843 52044 310 (150) 493 521 82 790 (150) 53 39 50 59 230 534 82 674 (150) 965 54344 96 547 90 602 26 838 981 55105 245 326 533 40 704 92 987 56005 151 376 498 665 715 91 818 64 904 57034 254 90 688 767 73 815 53 58410 89 554 698 804 (150) 917 94 59136 40 (500) 212 370 84 706 (1500) 68 921 37

60051 221 433 8 9 61015 77 215 77 327 41 456 88 690 97 716 50 813 905 62033 416 619 785 896 932 33 63004 30 87 255 307 43 454 502 52 917 64052 674 79 845 948 93 65016 90 220 45 53 415 80 641 824 72 90 982 66065 152 430 41 543 48 99 600 840 963 670 8 38 128 58 64 69 384 476 5 4 797 (1500) 68168 75 475 85 557 636 48 71 777 92 808 954 69078 (150) 80 111 49 275 326 691 743

70319 465 529 630 734 78 813 27 959 71131 52 3 8 (200) 499 561 66 668 77 89 94 896 (150) 72019 53 202 75 370 433 70 862 966 73346 616 74156 205 4 9 95 738 865 977 75084 797 76067 88 93 1 2 219 22 340 467 592 703 837 (150) 9 5 77146 308 542 46 49 986 78003 175 843 68 406 510 83 644 80 822 47 67 79054 95 146 94 357 448 78 849 972

80081 230 76 (200) 347 475 793 828 48 956 81225 422 611 52 846 82115 206 868 (300) 556 743 (3000) 802 7 85 87 917 30 34 50 83005 42 175 289 348 52 491 553 98 629 925 84011 83 337 732 849 85029 25 29 173 207 (150) 37 (200) 318 75 506 17 86065 179 427 542 46 52 66 91 95 617 78 978 87018 67 139 313 82 444 579 636 52 768 930 88145 67 330 527 56 94 686 (150) 715 88 949 89072 122 307 70 564 86 640 705 14 16 60 90

90066 285 363 400 78 523 83 610 855 82 (150) 908 40 48 73 91056 112 243 62 34 (200) 98 494 691 854 (150) 960 92423 69 (200) 583 717 872 93095 437 633 94004 125 210 92 501 94 856 64 (150) 82 95084 89 122 57 236 312 19 609 820 83 96299 375 503 671 84 95 818 (300) 82 97058 95 207 591 734 47 902 29 71 98033 119 97 492 594 602 733 9 1 99175 429 49 526 756 983

100370 462 667 711 46 882 101020 210 23 42 53 312 730 47 83 892 102620 7 9 67 103271 381 406 66 611 91 734 895 104063 133 234 365 (300) 97 535 856 831 105014 204 14 341 402 757 85 92 106063 76 96 220 31 325 401 19 516 652 872 107061 209 342 451 832 108072 111 16 287 584 648 782 109002 43 86 253 387 (150) 522 661 752 94 97 909

110163 (200) 278 360 479 515 713 872 90 946 111007 29 144 64 273 422 501 645 84 798 9 3 112065 81 87 108 43 44 (150) 269 323 416 586 90 (200) 639 73 703 812 95 953 (150) 84 113048 333 (300) 454 99 533 53 654 743 97 806 916 89 114120 456 82 552 (150) 651 63 713 33 67 914 115319 443 857 902 17 28 42 116741 84 811 117040 200 19 305 53 67 483 732 820 53 71 83 90 919 49 70 118183 242 91 381 402 61 609 51 89 953 87 119021 261 676 803 54 59 68

120001 26 43 94 121 265 311 27 64 69 513 14 46 665 90 729 71 86 851 66 79 77 (150) 911 121176 83 262 315 95 39 95 429 58 872 990 122015 39 136 87 298 328 62 501 679 98 837 123047 60 113 44 (150) 234 89 370 547 855 124105 10 37 68 (150) 255 46 452 509 620 57 732 963 125009 14 92 539 626 725 9 8 60 126192 275 616 710 800 21 966 127130 317 456 59 503 813 128202 315 452 759 938 129143 85 236 309 63 482 703 926

130238 62 87 305 45 597 674 772 131103 401 6 537 624 789 893 985 132220 312 433 587 (200) 713 (150) 60 933 54 133130 52 210 27 49 (500) 66 369 459 542 134232 384 482 642 135104 75 629 716 87 88 8 4 970 76 136054 99 118 272 639 778 850 75 940 88 137157 238 315 95 455 99 747 873 966 138003 (500) 385 497 615 19 46 90 765 (150) 822 934 139137 295 357 414 520 85 86 610 830 961

140241 52 60 376 (150) 408 60 592 960 141030 47 55 208 556 763 814 25 85 904 89 142024 65 169 (150) 72 207 59 448 74 820 911 143092 368 538 759 944 144087 127 44 291 93 342 428 514 96 636 777 822 145038 636 768 853 68 89 146048 232 37 51 559 629 37 85 96 853 147321 43 443 71 591 744 897 (150) 971 148025 167 460 (200) 556 770 866 85 989 149050 95 313 499 584 700 70 80 881 87 969 85

150123 53 88 204 328 403 21 537 99 604 37 733 897 873 151001 328 523 71 645 91 718 860 67 909 152194 213 25 70 368 95 (150) 576 781 82 921 153005 2 7 347 418 (150) 55 525 75 711 876 987 154131 377 4 9 539 616 725 815 84 155021 25 1 9 357 725 830 77 96 156245 (150) 74 573 959 74 157040 328 44 446 609 58 9 2 5 158 38 197 558 99 616 50 728 159046 187 99 268 386 93 409 47 626 52 89 787 885 932

160048 80 133 211 421 847 (300) 52 917 161302 50 520 (150) 39 162196 246 451 68 501 604 724 73 890 963 82 91 (150) 163040 94 197 215 97 371 561 780 805 36 963 164030 147 508 40 76 760 62 847 54 917 43 165123 354 94 465 512 627 77 890 166307 520 54 779 808 77 903 167111 13 221 418 (150) 601 814 87 168013 207 331 522 632 53 946 65 169237 300 416 49 548 98 664 710 56

170117 257 473 5 6 670 764 814 936 47 17 072 90 188 507 (150) 23 28 67 (150) 97 752 855 172153 215 422 508 760 803 56 965 173123 209 328 (150) 36 4 0 36 37 59 85 612 62 799 800 174631 776 991 (150) 94 175099 165 385 461 556 68 176022 293 333 473 537 87 631 803 13 954 177156 490 520 980 83 178183 162 72 331 93 476 552 717 40 62 861 62 (150) 179064 403 76 551 (200) 698

180041 210 (150) 78 335 467 68 711 31 939 40 75 97 181093 120 216 303 (150) 478 686 87 748 97 182070 140 248 386 416 57 757 816 18 272 83 685 787 184025 35 130 56 339 563 185063 242 369 496 529 706 70 81 837 917 35 70 186035 86 95 150 305 428 69 521 812 902 16 187004 87 379 403 564 754 837 60 188129 243 47 307 614 867 978 189159 63 273 358 575 99 840

190253 95 (150) 325 (150) 66 471 681 918 191225 335 86 503 662 933 71 192324 89 400 517 76 87 757 850 87 193020 92 (200) 225 26 53 453 74 48 802 15 53 85 924 194167 241 (150) 426 76 520 61 (150) 660 986 195017 159 70 249 87 91 554 601 23 80 714 28 876 917 58 196191 479 693 904 197070 74 134 281 338 442 850 72 198061 141 648 63 81 199360 439 542 85 685 72 26 907

2000 7 75 98 516 835 58 967 201086 263 99 429 44 532 697 (150) 705 851 974 202 27 208 31 64 438 50 520 43 632 61 860 948 203118 84 335 576 949 204004 150 301 58 416 609 743 47 51 205152 97 572 601 70 701 62 911 30 62 206147 532 56 73 51 (300) 846 67 93 850 99 207105 8 67 207 317 603 12 41 803 41 52 991 208023 157 75 418 528 38 77 83 868 209008 17 60 274 85 (150) 354 94 408 22 568 11 768 90 904 24

210 37 44 216 20 45 335 552 88 91 623 979 211262 66 72 406 559 614 29 758 61 79 212017 35 90 103 54 361 478 681 998 213046 70 159 389 519 806 27 940 214239 612 863 87 956 80 82 215048 63 187 (150) 88 463 70 560 600 897 216023 309 17 569 604 970 217327 501 859 218116 30 96 301 478 41 75 93 97 810 28 71 928 (150) 2190 5 213 325 28 409 777 88 91 95

220282 519 629 759 835 921 221142 64 87 238 360 69 97 897 222077 139 217 54 309 420 521 937 223065 390 451 6 4 59 82 738 99 816 19 224161 248 331 81 416 35 62 96 623 41 731 42 (150) 823 45 906 225085 (200) 127 72 82 223 387 425 52 506 612

Eingegangene literarische Neuigkeiten.

Geliebt werden. Roman von Wilhelm Wolters. Dresden und Leipzig, E. Piersons Verlag.

Die wahren Reichen. Von François Coppée. Engelhorn'sche Romanbibliothek.

Simson und Delila. Roman von Annie Bock. Engelhorn'sche Romanbibliothek.

Die gelbe Rose. Ein Pußtenroman von Maurus Jokai. Engelhorn'sche Romanbibliothek, 8., 9., 10. und 11. Band.

Von der Palette. Allerlei Lustiges, Trauriges und Boshaftes aus dem Malerleben von A. v. Krane. Stuttgart, Verlag von Levy und Müller.

Einer von der rothen Fahne. Die Tragödie eines Arbeiters von Paul Franken. Berlin, Verlag von Oskar Häbringer.

Unter ägyptischem Himmel. Ein Reiseroman von Richard Jacob. Breslau, schlesische Buchdruckerei von S. Schottländer.

Briefe eines Vaters an seinen Sohn nach dessen Abgang auf die Universität. Von ***. Breslau, schlesische Buchdruckerei von S. Schottländer.

Gesammelte Werke von Georg Ebers. Lieferung 43 bis 46. Stuttgart, deutsche Verlagsanstalt.

Splitter und Balken. Dichtungen von Philipp Holitscher. Stuttgart, süddeutsches Verlags-Institut.

Geschichte des Volkes Israel. Band V. und VI. Von Ernst Renau. Berlin, Verlag von Siegfried Cronbach.

Le Monde Moderne. Revue mensuele illustrée. A. Quantin. Paris.

Deutsche Revue. Herausgeber Richard Fleischer. Deutsche Verlagsanstalt. Stuttgart.

Neueste Erfahrungen u. Erfindungen. Herausgeber Dr. Th. Koller. A. Hartlebens Verlag. Wien. Pest. Leipzig.

Blesirt. Roman von Max Viola. Verlag des Bibliographischen Bureaus, Berlin.

Die Zeit. Herausgeber Prof. Dr. J. Singer, Hermann Bahr und Dr. H. Kanner.

Bienemanns Erben oder Das geraubte Testament. Roman von Otfried Mylius. Lieferung 1 u. 2. Weimar. Verlag der Schriftenvertriebsanstalt.

Aus Poesie und Liebe, von Huter v. Heinde. Seine ersten Lieder. Im Selbstverlag.

Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Vaterländische Dichtung von Hermann Kiehne. Im Selbstverlag, Nordhausen.

Die Versuchung, von Graf Leo Tolstoi, Sohn. Hugo Steinitz. Berlin.

Mein Testament für Gesunde und Kranke, von Seb. Kneipp. Kempten, Jos. Kösel'sche Buchhandlung.

Zur Darstellung des theologischen Studiums von Dr. E. D. Schleiermacher. **Bibliothek der Gesammtliteratur des In- und Auslandes. Verlag von Otto** Hendel, Halle a. S.

Die fremdländichen Stubenvögel, von Dr. Karl Ruß. Band 2, Lieferung 8. Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg.

Der Socialismus der Gegenwart von Emile de Laveleye. Bibliothek der Gesammtliteratur des In- und Auslandes. Verlag von Otto Herdel, Halle a. S.

Der Stockjunker. Eine Erzählung von Jakob Ahrenberg. Bibliothek der Gesammtliteratur des In- und Auslandes. Verlag von Otto Hendel, Halle a. S.

Jagen wie es wirklich ist von Kinza Riugé und M. Hirai. Leipzig, Gustav Uhl.

Ehrenpreis. Vaterländische Schauspiele für Deutschlands Töchter von Albert Heintze. Berlin, C. Regenhardt.

Reinheit? Einacter von Rudolph Braune. Roßla, R. Braune.

Deutsche Volkslieder. In Niederhessen gesammelt. Herausgeber: Joh. Lewalter. Hamburg, Gustav Fritzsche.

Die wirthschaftliche Hausfrau von O. Pache. Leipzig, Feodor Reinboth.

Meyers Sprachbücher: Portugiesischer Sprachführer. Leipzig und Wien, Bibliographisches Institut.

Socialismus und moderne Wissenschaft. Von Professor Enrico Ferri. Leipzig, Georg H. Wigand.

Theosophische Schriften. Heft 4, 5, 6. Braunschweig, C. A. Schwetzschke u. Sohn.

Die Geheimlehre, von Ludwig Deinhard. Braunschweig, C. A. Schwetzschke u. Sohn.

Das Thränenthor. Ein lyrisch-episches Gedicht mit einleitenden Kassubenliedern von Emanuel Vogelgesang. Berlin, Bernhard Paul.

Fürst Bismarck. Ein Lebensbild zu dessen 80. Geburtstage, gezeichnet von Dr. Bernh. Rogge. Hannover, Karl Meyer.

Stangens illustrirte Reise- und Verkehrszeitung. Berlin, Karl Stangens Reisebureau.

Graf Leo Tolstoi. Intimes aus seinem Leben von Anna Seurou. Herausgegeben von Eugen Zabel. Berlin, Siegfried Cronbach.

Die Kritik. Wochenschau des öffentlichen Lebens. Herausgeber Karl Schneidt. Berlin, Hugo Storm.

Johannes Honterus, der Apostel Ungarns, von Theobald Wolff. Kronstadt, H. Zeidner.

Germania triumphaus. Rückblick auf die weltgeschichtlichen Ereignisse der Jahre 1900—1915, von einem Größtdeutschen. Berlin, A. W. Hayns Erben.

Wer sammelt die zersplitterte Kraft unserer Nation und lenkt sie auf einfache klare Ziele. Ein Reformplan von A. Balțer. Kiel, Lipsius u. Tischer.

Gang an Aegir. Erläutert von P. Tesch. Berlin, Leipzig, Neuwied, Heusers Verlag.

Wie ist der landwirthschaftlichen Nothlage abzuhelfen ohne Aenderung der jetzigen Zollgesetze? Von Rittergutsbesitzer Beyme-Ottendorf. Berlin, Franz Huldschinsky.

Wild und Hund. Illustrirte Wochenschrift für Jagd und Hundezucht etc. Heft 1—3. Berlin, Paul Parey.

Verlagskatalog von Paul Parey, Berlin. Verlagsbuchhandlung für Landwirthschaft, Gartenbau und Forstwesen.

Die Verwirklichung des Socialismus, von Paul Anhuth. Mainz, Selbstverlag.

Der Existenzkampf der Frau im modernen Leben. Herausgeber Gustav Dahms. Heft 3. Die Ehefrage im deutschen Reich, von Prof. Max Haushofer. Berlin, Richard Tändler.

Der Wucher und der deutsche Michel, von Dr. F. O. und L. M. Berlin, Eduard Rentzel.

Christoph Fr. Griebs **Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch,** neu bearbeitet und vermehrt von Dr. Arnold Schröer, ao. Professor der englischen Philologie in Freiburg in B. Lieferung 8. Stuttgart, Paul Neff.

Natur und Haus. Illustrirte Zeitschrift für alle Naturfreunde. Herausgeber Dr. Ludwig Staby und Max Hesdörffer. Berlin, Robert Oppenheim (Gustav Schmidt).

Aus fremden Zungen. Heft 1 und 2. Eine Halbmonatsschrift, Herausgeber Josef Kürschner, Stuttgart, Leipzig, Berlin, Wien, deutsche Verlagsanstalt.

Große Modenwelt. 1895 Nr. 1. Berlin, J. H. Schwerin.

Für unsere Kleinen. Illustrirte Monatsschrift für Kinder von 4—10 Jahren. Herausgeber G. Chr. Dieffenbach, Gotha, Fr. Andr. Perthes.

Illustrirte Wochenschrift für Haus und Familie. Nr. 9—12. Dresden, Wolf u. Wagner.

Der Maschinentechniker. Zeitschrift für die Interessen der gesammten Maschinen-Industrie. Leipzig, G. Klötzsch.

Für die kleine Welt. Herausg. Willy Dönges, Leipzig.

Deutsche Romanzeitung. Nr. 11—16. Berlin, Otto Janke.

Neue Musikzeitung. Nr. 1. Stuttgart, Karl Grüninger.

Musikalische Musikpost. Nr. 19. Stuttgart, Karl Grüninger.

Moderne Kunst. Illustrirte Zeitschrift, Heft 11. Berlin, Richard Bong.

Zur guten Stunde. Illustrirte Familienzeitschrift. Heft 15. Berlin, Richard Bong.

Für alle Welt. Illustrirte Familienzeitschrift. Heft 12. Berlin, Richard Bong.

Ueber den unlauteren Wettbewerb und die Consumvereinsbewegung. Betrachtungen von Dr. Georg Wermert. Halle a. S. C. A. Kämmerer und Co.

Mein letztes Wort über den Jesuitenorden an Kaiser und Reich, von Dr. F. P. Huber. Leipzig, Felix Simon.

Die Ausschreitungen der Witwatersraud-Gold-Shares-Speculation im Jahre 1894, von Felix Abraham. Berlin, Leonhard Simion.

Das Ministerium Eulenburg und das Scherl'sche Sparsystem, von August Scherl. Berlin, August Scherl.

Wahrer Werth aller im Wiener Coursblatte notirten Loose. Wien, Huber und Lahme.

Warum und Wie? Ein Beitrag zur Lösung der Judenfrage, von Dr. J. G. Dreydorff. Berlin, Paul Mödebeck.

Mein Austritt aus der antisemitischen Partei. Hinter den Coulissen der Antisemiten. Erinnerungen aus dem antisemitischen Hauptquartier, von Wilhelm Georg. Hannover, Gebrüder Schmidt.

Beschreibung der selbstthätigen Rettungsapparate, von Alex. Frhr. v. d. Kopp. Berlin, Julius Bahlke.

Muret, encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Lieferung 14. Berlin, Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung.

Grundriß der Verfassung und Verwaltung in Preußen und dem deutschen Reiche, von Graf Hue de Grais. Berlin, Julius Springer.

Das Ergänzungssteuergesetz für die preußische Monarchie vom 14. Juli 1893 nebst Ausführungsanweisung des Finanzministers vom 3. April 1894. Textausgabe mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister von Erich Zweigert, Oberbürgermeister in Essen. Essen, G. D. Bädeker.

Zur Reform des Handelskammerwesens in Preußen. Veröffentlichung des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller. Berlin, Siemenroth u. Worms.

Der Ministerialerlaß vom 31. Mai 1894 für das höhere Mädchenschulwesen. Von Clement Nohl, Schuldirektor. Berlin, Neuwied, Leipzig, Heusers Verlag.

Zeitschrift für Hypnotismus, Suggestionstherapie, Suggestionslehre und verwandte psychologische Forschungen. Heft 2, 3 u. Heft 12. Berlin, Herm. Brieger.

Der Hypnotismus und seine Heilwirkung. Ein Wort zur Aufklärung von Dr. med. Max Hirsch. Berlin, Hermann Brieger.

Ein merkwürdiger Fall von Fascination, von Professor W. Preyer. Stuttgart, Ferd. Enke.

Der Prozeß Czynski. Stuttgart, Ferd. Enke.

Der Naturarzt. Zeitschrift des deutschen Bundes der Vereine für Gesundheitspflege und für arzneilose Heilweise. Heft 12. Berlin, Gust. Schuhr.

Artarias Eisenbahn- und Post-Communicationskarte von Oesterreich-Ungarn. Wien, Artaria u. Co.

Eisenbahnkarte des nordöstlichen Deutschland. Gezeichnet und entworfen von Ernst Seydler. Graudenz, Jul. Gäbel.

Die Weltordnung von Otto Bütow. 1. Band, Lieferung 3 und 4. Braunschweig, Albert Limbach.

Segel-Handbuch der Nordsee. 2. Abtheilung, Heft 3. Berlin, Dietrich Reimer.

Bericht Sr. Excellenz des portugiesischen Finanzministers Gen. E. R. Hintze Ribeiro. Frankfurt a. M., Heinrich Emden.

L'écho littéraire. Journal bi-meusoel destiné à l'étude de la langue française. Publié par Aug. Reitzel, professeur. Heilbronn, Eug. Salzer.

Anleitung zur Correspondenz-Stenographie. Berlin, Haude und Spener'sche Buchhandlung.

Genügt die beabsichtigte Abänderung und Erweiterung der Unfallversicherungsgesetze oder bedarf es einer durchgreifenden Reform? Hannover, Fr. Schulze.

Ludolf Parisius in Charlottenburg, seine Schmähschrift und sein Kampf gegen die Weiterentwickelung der Lehren von Schulze-Delitzsch, von Senator Dr. Glackemeyer. Hannover, Manz u. Lange.

Die Provinz Córdoba, ihr Klima, Agricultur, Viehzucht und Mineralien. General-Einwanderungs-Amt. Argentinische Republik.

Rechtlos! Mein Kampf gegen die Bureaukratie, von Ferdinand Kindermann. Charlottenburg-Berlin, Selbstverlag.

38. Jahrgang. Dienstag, 12. Februar 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.



Beiblatt zu Nr. 21194 der „Danziger Zeitung".

Ueber Torfstreu.

Unter den vielen Entdeckungen der Neuzeit zur Hebung der Landwirthschaft gehört zu den wichtigsten die Torfstreu und der Torfmull.

Die Benutzung künstlicher Düngemittel ist bei dem mehr und mehr intensiv werdenden Betriebe der Landwirthschaft, welche bei den gesunkenen Werthen sämmtlicher landwirthschaftlichen Producte gezwungen ist, dem Boden möglichst hohe Erträge abzugewinnen, nicht mehr zu entbehren.

Wenn Kali und Phosphorsäure auch für mäßige Preise zu beschaffen sind, so ist doch der Stickstoff im Chilisalpeter ein sehr theures und bei der Entwerthung aller landwirthschaftlichen Erzeugnisse schwer zu beschaffendes Düngemittel.

Den in jeder Landwirthschaft, auch bei sorgsamster Anlage der Düngerstätte in großen Mengen verschwindenden Stickstoff, der theils mit der Jauche fortläuft, theils sich verflüchtigt, zu binden, ist das einzige Mittel die Verwendung der Torfstreu, welche befähigt ist, große Mengen Flüssigkeit aufzusaugen und den Stickstoff festzuhalten, der dann mit leichter Mühe auf den Acker gebracht und den Pflanzen nutzbar gemacht werden kann.

Bei den trotz der vorjährigen großen Strohernte durchaus nicht übermäßig niedrigen Strohpreisen liegt ein großer Vortheil darin, Stroh zu verkaufen und für etwa die Hälfte bis zwei Drittel des Erlöses Torfstreu zu kaufen, um neben dem Nutzen des Geldgeschäftes ein Mittel zu haben, den werthvollen Stickstoff mit geringen Kosten zu sammeln und für neue Ernten nutzbar zu machen.

Besonders werthvoll ist die Torfstreu als Streumaterial für Pferde und Rindvieh, da der lästige Ammoniakgeruch vollständig gebunden wird und die Stallräume sowohl für die Arbeiter als auch für das Vieh einen gesunden Aufenthalt gewähren, auch Augenkrankheiten verhindert werden.

Die Gefahren der Klauenseuche bei Rindvieh werden beim Streuen von Torfstreu wesentlich vermindert, da die starke Aufsaugungsfähigkeit derselben die Klauen trocken hält und die Genesung beschleunigt, oft sogar das Krankwerden der Klauen vollständig verhindert.

Nach einer Mittheilung des Herrn Vibrans-Calvörde in Sachsen sind die Schweine desselben, welche dauernd auf Torfstreu stehen, vollständig von Rothlauf verschont geblieben, während die böse Krankheit auf Nachbargütern ohne Torfstreu bedeutende Verluste herbeigeführt hatte; die stark antiseptische Befähigung der Torfstreu hat zweifellos in diesem Falle die Bacterien des Rothlaufs unschädlich gemacht. Von gleichem Werthe ist die Benutzung des Torfmulls, der aus in Staub zermahlener Torfstreu hergestellt wird zur Nutzbarmachung menschlicher Excremente.

Unzählbare Werthe gehen in Stadt und Land durch Sorglosigkeit von diesem werthvollen Material verloren, welches in der Lage ist, ohne erhebliche Kosten viele Tausend Centner Chilisalpeter zu ersetzen.

Chilisalpeter hat ca. 16 Procent Stickstoff, während menschliche Excremente mit Torfmull gemischt in Form einer geruchlosen schwarzen Erde 6 bis 8 Procent enthalten. Während 1 Ctr. Chilisalpeter 9 bis 10 Mk. kostet, ist 1 Ctr. Torfmullfäces zu höchstens 1 Mk. zu beschaffen, so daß der enorme Vortheil des letzteren einleuchtet, abgesehen von dem Werthe, die Hygiene der Städte und Dörfer durch Unschädlichmachung und Fortschaffung der Excremente zu verbessern. X.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 12. Februar.

Inländisch 10 Waggons: 1 Gerste, 9 Weizen; ausländisch 15 Waggons: 4 Bohnen, 2 Erbsen, 2 Gerste, 1 Linsen, 5 Weizen, 1 Wicken.

Zuckerindustrie.

Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat Januar.

	1895:	1894:
	100 Kilogr. netto.	
Einfuhr: von ausländischem Zucker		
1) in den freien Verkehr:		
Raffinirter Zucker . . .	274	5[illegible]
Rohzucker	829	278
2) auf Niederlagen:		
Raffinirter Zucker	38 392	29 920
Rohzucker	14 360	80
Ausfuhr:		
1) von inländ. Zucker der Klasse:		
des Zuckersteuergesetzes a . .	602 673	263 301
b . .	282 333	153 111
c . .	26 639	5 498
2) von ausländischem Zucker aus Niederlagen:		
Raffinirter Zucker	41 569	29 478
Rohzucker	601	2 524

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 11. Februar. Getreidemarkt. Weizen loco fester, holsteinischer loco neuer 128—136. — Roggen loco fester, mecklenburgischer loco neuer 124—126 russischer loco fest, loco neuer 80—82. — Hafer fester, — Gerste fester. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 44½. Spiritus still, per Februar-März 18½ Br., per März-April 18¾ Br., per April-Mai 19 Br., per Mai-Juni 19¼ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum loco fest, Standard white loco 5,45 Br. — Klar.

Bremen, 11. Febr. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Steigend. Loco 5,60 Br.

Mannheim, 11. Februar. Productenmarkt. Weizen per März 13,95, per Mai 13,75, per Juli 13,70. — Roggen per März 11,30, per Mai 11,40, per Juli 11,50. — Hafer per März 11,90, per Mai 12,20, per Juli 12,30. — Mais per März 11,55, per Mai 11,40, per Juli 11,40.

Frankfurt a. M., 11. Februar. (Schluß-Course) Lond. Wechsel 20,480, Pariser Wechsel 81,15, Wiener Wechsel 164,65, 3% Reichsanleihe 97,80, unif. Aegypter 105,90, Italiener 88,70, 6% cons. Mexikaner 77,50, österr. Silberrente 83,70, österr. 4⅕% Papierrente 83,40, österr. 4% Goldrente 103,60, österr. 1860 Loose 133,10, 3% port. Anleihe 25,80, 5% amort. Rum. 98,80, 4% russ. Cons. 104,00, 4% Russ. 1894 66,60, 4% Spanier 77,70, 5% serb. Rente 78,40, serb. Tabakr. 78,00, conv. Türken 26,60, 4% ungar. Goldrente 102,60, 4% ungar. Kronen 96,70, böhm. Westb. 343¼, Gotthardbahn 182,10, Lüb.-Büch. Eis. 148,40, Mainzer 116,90, Mittelmeerbahn 95,40, Lombarden 88½, Franzosen 331⅞, Raab-Oedenbg. 52,50, Berliner Handelsg. 153,50, Darmstädter 152,30, Discont.-Comm. 206,30, Dresdner Bank 158,10, Mitteld. Creditactien 110,00, österr. Creditactien 339⅜, österr.-ung. Bank 897,00, Reichsbank 160,00, Bochumer Gußstahl 136,20, Dortmunder Union 61,50, Harpener Bergw. 136,00, Hibernia 130,50, Laurahütte 121,00, Westeregeln 153,30. Privatdiscont 1⅜.

Wien, 11. Februar. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,17½, österr. Silberrente 101,30, österr. Goldrente 126,20, österr. Kronenr. 101,30, ungar. Goldrente 124,85, ungar Kronen-Anleihe 99,30, österr. 1860 Loose 160,75, türk. Loose 74,00, Anglo-Austr. 183,25, Länderbank 284,80, österr. Credit. 415,25, Unionbank 326,75, ungar. Creditb. 502,50, Wiener Bankverein 161,25, böhm. Westb. 418,00, böhm. Nordbahn 309,00, Buschtierader 540,00, Elbethalbahn 279,00, Ferd. Nordb. 3465, österr. Staatsb. 398,35, Lemb. Czer. 301,50, Lombarden 106,25, Nordwestb. 256,25, Pardubitzer 213,00, Alp.-Montan. 91,80, Tabakact. 241,75, Amsterd. 102,85, deutsche Plätze 60,76, Lond. Wechsel 124,40, Pariser Wechsel 49,32½, Napoleons 9 86, Marknoten 60,76, russ. Banknoten 1,33⅝, Bulgar. (1892) 122,25, Silbercoup. —.

Amsterdam, 11. Februar. Getreidemarkt. Weizen auf Termine träge, per März 131, per Mai 135. — Roggen loco fest, do. auf Termine fest, per März 94, per Mai 97, per Oktbr. 102. — Rüböl loco 22¼, per Mai 21¼, per Herbst 21¼.

Amsterdam, 11. Febr. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 81¾, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 82½, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 82¼, do. April-Oktober do. —, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente —, 94er Russen (6. Em.) 98⅝, 4% Russen von 1894 63½, Conv. Türken —, 3½% holl. Anl. 101¾, 5% gar. Transv.-Em. 104, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,05, Russ. Zollcoupons 191½, Hamburger Wechsel 58,85, Wiener Wechsel 96,00.

Antwerpen, 11. Februar. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¼ bez. und Br., per Februar 15¼ Br., per Februar-März 15¼ Br., per Septbr.-Dezbr. 15¾ Br. Steigend.

Antwerpen, 11. Februar. Getreidemarkt. Weizen behauptet. Rogen ruhig. Hafer fest. Gerste fest.

Paris, 11. Februar. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per Februar 18,95, per März 19,00, per März-Juni 19,20, per Mai-August 19,30. — Roggen ruhig, per Febr. 11,20 per Mai-August 11,75. — Mehl behpt., per Febr. 43,10, per März 42,95, per März-Juni 43,05, per Mai-August 43,40. — Rüböl matt, per Februar 55,25, per März 53,50, per März-Juni 52,00, per Mai-August 48,00. — Spiritus behpt., per Februar 33,00, per März 33,00, per März-April 33,00, per Mai-August 33,00. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 11. Februar. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,30, 3% Rente 103,30, 5% italien. Rente 88,22½, 4% ungar. Goldrente 101,81, 4% Russen 1889 102,70, 3% Russen 1891 90,80, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äuß. Anleihe 76½, convert. Türken 26,55, türk. Loose 131,25, 4% türk. Pri.-Obligat. 90 496, Franzosen 817,50, Lombarden 238,75, Banque ottomane 680,00, Banque de Paris 727, Debeers 525, Cred. foncier 912, Huanchaca-Act. 153,00, Meridional-Actien 632, Rio Tinto-Actien 333,75, Suezkanal-Actien 3212,00, Credit Lyonnais 808,00, Banque de France 3925, Tab. Ottom. 495,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,22½, Cheques a. London 25,24, Wechsel Amsterdam kurz 206,50, Wechsel Wien kurz 200,62, Wechsel Madrid kurz 454,00, Wechsel auf Italien 4⅞, Robinson-Actien 200,00. 5% Rumänier von 1892 u. 93 97,25, Portugiesen 25,18, Portug. Tabaks-Obligationen 453, 4% Russen 1894 66,60, Privatdiscont 1½.

London, 11. Februar. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols 104⅛, 4% preuß Consols —, 5% ital. Rente 87⅜, Lombarden 9½, 4% 89er russ. Rente 2. Serie

Berliner Fondsbörse vom 11. Februar.

Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; von Deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen waren 3½procentige Reichsanleihe fester, 4proc. Reichsanleihe und 3½proc. Consols unbedeutend abgeschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere waren gleichfalls zumeist ziemlich fest, aber ruhig; Italiener steigend und belebt, Mexikaner nach festerem Beginn schließlich abgeschwächt; russische Anleihen und ungarische Goldrenten gut behauptet; russische Noten anfangs fester, dann abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 1¼ Procent notirt. Auf internationalem Gebiete setzten österreichische Creditactien etwas höher ein, gaben aber später wieder etwas nach; Franzosen waren anfangs gleichfalls fester, später schwankend; schweizerische und italienische Bahnen nach festerer Eröffnung abgeschwächt, Warschau, Wien etwas besser. Inländische Eisenbahnactien waren zum Theil matter, zum Theil befestigt. Bankactien eröffneten in den speculativen Devisen durchschnittlich etwas höher, gaben aber weiterhin wieder nach. Industriepapiere zumeist ziemlich fest, zum Theil schwächer; Schiffahrtsactien fester; Montanwerth nach festerem Beginn abgeschwächt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,80
do. do.	3½	104,60
do. do.	3	97,90
Konsolidirte Anleihe .	4	105,50
do. do.	3½	104,50
do. do.	3	98,20
Staats-Schuldscheine .	3½	101,40
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	102,25
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	102,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	102,90
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	102,00
Pommersche Pfandbr.	3½	103,00
Posensche neue Pfdbr.	4	103,70
do. do.	3½	102,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,40
do. neue Pfandbr.	3½	102,25
Pomm. Rentenbriefe .	4	106,00
Posensche do. .	4	106,00
Preußische do. .	4	106,00
do. do. .	3½	102,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,50
Oesterr. Papier-Rente	4⅕	98,10
do. do.	4⅕	98,25
do. Silber-Rente	4⅕	—
Ungar. Staats Silber	4½	101,40
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	—
do. Gold-Rente. .	4	102,60
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,75
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient. Anleihe	5	—
Russ. 3. Orient. Anleihe	5	—
Russ. Nicolai-Oblg. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	67,40
Poln. Pfandbriefe . .	4½	69,50
Italienische Rente . .	4	89,10
Rumän. amort. Anleihe	5	98,90
Rumänische 4 % Rente	4	86,90
Rum. amortis. 1893	5	98,25
Türk. Admin.-Anleihe	5	99,60
Türk. conv. 1 % Anl. C a. D	—	26,35
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	85,75
do. Rente . .	5	78,75
do. neue Rente .	5	78,50
Griech. Goldanl. v. 1893	5	34,25
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	79,40
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	69,90
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,25
Römische Stadt-Oblig.	4	88,75
Argentinische Anleihe .	fr.	55,60
Buenos Aires Provinz.	fr.	35,25
Holländ. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,10
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	103,00
do. do.	4	100,80
do. unkündb. b. 1900	4	105,10
do. Hypothek.-Bank	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,40
do. do. neue	4	105,25
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,60
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,70
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	102,25
V., VI. Em.	4	103,70
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	116,25
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,80
do. do. do.	3½	100,90
do. do. do.	4	106,00
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,60
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. .	4	101,90
do. do. do.	3½	101,25
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,80
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	110,00
do. do. (110)	4	106,25
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	118,25
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,00
Baier. Präm.-Anleihe	4	150,10
Braunschw. Pr.-Anl.	—	106,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	123,00
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	139,00
Köln-Mind. Pr.-S. .	3½	141,80
Lübecker Präm.-Anl. .	3½	137,60
Oesterr. Loose 1854 .	4	162,10
do. Cred.-L. v. 1858	—	335,90
do. Loose von 1860	4	157,00
do. do. 1864	—	338,00
Oldenburger Loose .	3	128,60
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	124,70
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	97,25
Raab-Graz do. neue .	2½	37,10
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	160,00
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose . . .	—	276,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1893	
Aachen-Mastricht . .	2½	74,75
Mainz-Ludwigshafen .	4¾	115,90
do. ult.	—	115,75
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	72,50
do. do. St.-Pr.	5	121,00
Königsberg-Cranz . .	6,1	134,90
Ostpreuß. Südbahn .	—	80,00
do. St.-Pr. . .	5	116,00
Saal-Bahn St.-A. .	—	39,25
do. St.-Pr. .	4¾	112,90
Stargard-Posen . .	4½	—
Weimar-Gera gar. .	—	29,25
do. St.-Pr. . .	4	100,75
Jura-Simplon . . .	—	84,40
Galizier	—	107,50
Gotthardbahn . . .	7	182,40

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.

†Kronpr. Rud.-Bahn .	—	—
Lüttich-Limburg . .	0,8	32,00
Oesterr. Franz-St. . .	5⅗	—
† do. Nordwestbahn	5	121,00
do. Lit. B. . . .	5¾	—
†Reichenb.-Pardub. .	4	—
†Russ. Staatsbahnen .	5	—
Russ. Südwestbahn .	5	—
Schweiz. Unionb. . .	4	96,40
do. Westb. . . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	43,90
Warschau-Wien . . .	17½	254,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	101,40
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	56,25
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	98,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,60
†Oesterr. Nordwestb. .	5	108,60
do. ult.	—	—
do. Elbthalb. .	5	—
do. ult.	—	135,80
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,50
† do. 5 % Oblig.	5	107,80
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen . . .	5	93,60
Brest Grajewo . . .	5	100,00
†Kursk-Charkow . .	4	101,40
†Kursk-Kiew . . .	4	102,60
†Mosko-Rjäsan . . .	4	103,25
†Mosko-Smolensk .	5	103,60
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	101,75
†Rjäsan-Koslow . .	4	102,40
†Warschau-Terespol .	5	102,50
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	110,60
do. do. II.	6	84,30
do. do. III.	6	53,10
do. do.	5	28,25

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	131,00	5⅓
Berliner Handelsges. .	153,50	5
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank . . .	115,30	5
Bresl. Discontobank .	114,75	5
Danziger Privatbank .	145,00	9
Darmstädter Bank . .	152,75	5¼
Dtsche. Genossensch.-B.	119,40	5
do. Bank	174,50	8
do. Effecten u. W.	117,10	5
do. Grdsch.-B.-Act.	124,00	6½
do. Reichsbank . .	159,75	7,53
do. Hypoth.-Bank .	129,80	7
Disconto-Command. .	206,00	6
Deutsche Nationalb. .	109,1[illegible]	6
Gothaer Grundcr.-Bk.	122,90	3½
Hamb. Commerz.-Bk.	—	4
Hamb. Hypoth.-Bank.	151,20	8
Hannöversche Bank .	113,90	4⅕
Königsb. Vereins-Bank	104,00	4½
Lübecker Comm.-Bank	122,50	6½
Magdbg. Privat-Bank	112,40	6
Meininger Hypoth.-B.	126,90	6
Norddeutsche Bank .	128,25	4
do. Grundcreditb.	114,10	3
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	127,30	6
Posener Provinz.-Bank	109,60	5½
Preuß. Boden-Credit .	142,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	178,00	9½
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	—	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	121,00	—
Schaffhaus. Bankverein	137,90	6
Schlesischer Bankverein	119,25	5
Dresdner Bank . .	157,90	5½
Nationalb. f. Deutschl.	130,40	4½
Rostocker Bank . . .	102,00	6
Vereinsbank Hamburg	—	8¾
Warsch. Commerzbk. .	—	10⅖
Danziger Oelmühle .	92,50	—
do. Prioritäts-Act.	108,60	10*
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	86,60	4
Deutsche Baugesellschaft	99,25	3¼
A. B. Omnibusgesellsch.	232,00	13⅓
Gr. Berl. Pferdebahn	282,25	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	118,00	5½
Wilhelmshütte . . .	60,00	1½
Oberschles. Eisenb.-B.	83,00	2½
Allgem. Elektric.-Ges. .	227,25	9
Hamb. Amer. Packetf.	84,00	—

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	60,70	1
Dortm. Union 300 M.	13,50	—
Gelsenkirchen Bergw.	156,90	6
Königs- u. Laurahütte	121,30	4
Stolberg, Zink . . .	36,75	—
do. St.-Pr. . .	109,00	5
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	135,00	3
Hibernia	130,25	4

Wechsel-Cours vom 11. Febr.

Amsterdam . .	8 Tg.	2½	169,35
do. . .	2 Mon.	2½	168,90
London	8 Tg.	2	20,47
do.	3 Mon.	2	20,41
Paris	8 Tg.	2½	81,15
Brüssel	8 Tg.	3	81,05
do.	2 Mon.	3	—
Wien	8 Tg.	4	164,40
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg .	3 Wch.	4½	219,40
do. .	3 Mon.	4½	216,80
Warschau . .	8 Tg.	4½	219,35

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,44
20-Francs-St.	16,215
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	4,185
Englische Banknoten . .	20,48
Französische Banknoten . .	81,45
Oesterreichische Banknoten	164,45
Russische Banknoten . . .	219,55

$103\frac{1}{2}$, convert. Türken $26\frac{1}{4}$, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 101, 4% Spanier $76\frac{3}{8}$, $3\frac{1}{2}$ % Aegypter $102\frac{1}{2}$, 4 % unific. Aegypter $104\frac{5}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Tribut-Anl. $99\frac{1}{2}$, 6% conf. Mex. $77\frac{3}{4}$, Ottomanbank 17, Canada-Pacific $52\frac{5}{8}$, de Beers neue $19\frac{7}{8}$, Rio Tinto $13\frac{1}{8}$, 4% Rupees $54\frac{1}{4}$, 6% fund. argent. Anl. $71\frac{1}{2}$, 5% argent. Goldanl. $66\frac{3}{4}$, $4\frac{1}{2}$% äußere Goldanl. 43, 3% Reichs-Anl. $96\frac{5}{8}$, griech. 81. Anl. $31\frac{1}{2}$, griech. 87er Monopol-Anl. $33\frac{1}{4}$, 4% 89er Griech. $27\frac{1}{4}$, bras. 89er Anl. $75\frac{3}{4}$, 5% Western Min. $79\frac{7}{8}$, Platzdiscont $1\frac{1}{4}$, Silber $27\frac{1}{4}$, Neue Mexikaner von 1893 $72\frac{3}{4}$, Anatolier $3\frac{1}{2}$ % Agio.

London, 11. Februar. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: Frost.

London, 11. Februar. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 2. Februar bis 8. Februar: Englischer Weizen 3026, fremder 52 571, engl. Gerste 1799, fremde 11 034, engl. Malzgerste 24 122, fremde 276, engl. Hafer 1922, fremder 62 641 Qrs., engl. Mehl 17 637, fremdes 35 242 Sack.

London, 11. Februar. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Markt fest, fremder Weizen $\frac{1}{2}$—1 sh. höher gegen vorige Woche. Mais und Gerste $\frac{1}{4}$ sh. höher. Uebrige Getreidearten zu Eröffnungspreisen. Schwimmendes Getreide stetig.

Newyork, 12. Februar. Wechsel auf London i. G. 4,87. Rother Weizen loco $0{,}58\frac{5}{8}$, per Febr. 0,57, per Mai $0{,}57\frac{1}{2}$, per Juni $0{,}58\frac{5}{8}$. — Mehl loco 2,40. Mais per Febr. $47\frac{7}{8}$. — Fracht 2. — Zucker $2\frac{11}{16}$.

Productenmärkte.

Königsberg, 11. Februar. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 777 Gr. 131,50, 786 Gr. 132, 788 bis 799 Gr. 133 M bez., rother 754 Gr. 126, 127,50, 128, 765 Gr. 127, 775 Gr. 130 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 697 Gr. bis 747 Gr. v. Boden 104, 104,50, 693 Gr. 104,50, v. d. Bahn 762 Gr. 105, 706 bis 762 Gr. 105,50 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 68, 75, Brau- 85 M bez., kleine russ. 68 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 90, 92, 93, 94, fein 103,50 105 M bez., russ. 66,50 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße kleine 106 M bez., grüne 100, 115 M bez., Futter- russ. 79, 80, 82 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 101, 104, 106 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 104 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. mittel 55, 56 M bez. — **Kleesaat** per 50 Kilogr. russ. roth 40, 41, 41,50, 48, 52, russ. weiß 80 M bez. — **Thymotheumsaat** per 50 Kilogr. russ. 27 M bez.

Stettin, 11. Februar. **Weizen** loco unverändert, neuer 120—135, per April-Mai 138,00, per Mai-Juni 139,00. — **Roggen** loco fester, 111—115, per April-Mai 117,25, per Mai-Juni 118,00. — Pommerscher **Hafer** loco 104,00—110,00. — **Rüböl** loco still, per April-Mai 43,20, per September-Oktober 43,50. — **Spiritus** loco unverändert, mit 70 M Consumsteuer 31,70. — **Petroleum** loco 9,85 M.

Berlin, 11. Febr. **Weizen** loco 119—139 M, gelber märkisch 126—129 M ab Bahn, per Mai 139—139,50—139,25 M, per Juni 139,50—140—139,75 M, per Juli 140—140,75—140,50 M, per Sept. 142,75—143,25 M. — **Roggen** loco 111—116 M, gut inländ. 113—113,50 M ab Bahn, per Mai 118—118,50 M, per Juni 118,50—119,25 M, per Juli 119—119,75 M, per Sept. 121,25—121,75 M. — **Hafer** loco 106 bis 138 M, ordinär inländ. 107—110 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 111—121 M, pommerscher und uckermärk. 112—122 M, mittel schles., sächs. und südd. 112—122 M, fein schles., preuß. und meckl. 123 bis 128 M a. Bh., per Mai 114,50—114,75 M, per Juni 115—115,25 M, per Juli 115,75—116,25 M. — **Mais** loco 108—129 M, per Mai 108,00 M, per September 105 M. — **Gerste** loco 92 bis 170 M. — **Kartoffelmehl** per Febr. 16,90 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Febr. 16,90 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Februar 9,25 M. — **Erbsen** Victoria-Erbsen 150—190 M, Kochwaare 125—162 M, Futterwaare 110—122 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 19,00—16,25 M, Nr. 0 15—13 M, Humbold Marke 00 19,75 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 15,75—15,00 M, Humbold Marke 0.I 17,40 M, per Februar 15,75—15,80 M, per März 15,85—15,90 M, per Mai 16,10—16,15 M. — **Petroleum** loco 20,1 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,0 M, per Mai 42,9 M, per Juni 43,1 M, per September 43,3 M, per Oktober 43,4 M. — **Spiritus** unverst. (50 ohne Faß) loco 52,1 M, (70 ohne Faß) loco 32,6 M, (70 incl. Faß) per Februar 37,2 M, per April 37,9—38,1 M, per Mai 38,0—38,3 M, per Juni 38,3—38,6 M, per Juli 38,6—38,0 M, per August 38,9—39,2 M, per Septbr. 39,2—39,5 M. — **Eier** per Schock 3,20—3,40.

Posen, 11. Februar. Spiritus loco ohne Faß (50er) 49,40, do. loco ohne Faß (70er) 29,90. Matter. — **Wetter: Frost.**

Fettwaaren.

Danzig, 12. Februar. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer“ loco Juni $44\frac{3}{4}$ M, Marke „Spaten“ loco Juni $45\frac{1}{4}$ M. — Berliner **Bratenschmalz** Marke „Bär“ loco Juni $45\frac{1}{2}$ M, Marke „C. u. G. M.“ loco Juni 46 M. — **Speisefett:** Marke „Union“ $33\frac{1}{4}$ M, Marke „Concordia“ $36\frac{1}{4}$ M, Original-Tara. — **Speck:** Short clear geräuchert u. nachuntersucht loco Abforderung bis Mai $50\frac{3}{4}$ M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Mai $51\frac{1}{2}$, 54 M, Bellies (Bäuche) loco bis Mai $60\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 11. Februar. Schmalz. Ruhig. Wilcox $36\frac{1}{4}$ Pfg., Armour shield $35\frac{1}{2}$ Pfg., Cudahy $36\frac{1}{4}$ Pfg., Fairbanks $29\frac{1}{2}$ Pfg.

Kaffee.

Hamburg, 11. Febr. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per März $77\frac{1}{4}$, per Mai $76\frac{1}{4}$, per Septbr. $75\frac{1}{4}$, per Dezbr. $73\frac{3}{4}$. Ruhig.

Amsterdam, 11. Febr. Javakaffee good ordinary 54.

Havre, 11. Februar. **Kaffee.** Good average Santos per Februar 95,00, per März 95,00, per Mai 94,25. — Fest.

Zucker.

Magdeburg, 11. Februar. Kornzucker excl., von 92% —, neue 9,80—9,95. Kornzucker excl., 88% Rendement 9,10—9,30, neue 9,25—9,40. Nachproducte excl., 75% Rendem. 6,40—6,95. Ruhig, wenig Geschäft und still, Preise theilweise nominell. Brodraff. I. 21,50. Brodraffinade II. 21,25. Gem. Raffinade mit Faß 21,25 bis 21,75. Gem. Melis I., mit Faß 20,75. Still. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Februar 9,00 Gd., 9,05 Br., per März $9{,}02\frac{1}{2}$ bez., 9,05 Br., per April 9,05 Gd., 9,10 Br., per Mai 9,15 bez. und Br. Ruhig.

Hamburg, 11. Februar. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Februar $9{,}02\frac{1}{2}$, per März 9,05, per Mai 9,20, per Aug. $9{,}42\frac{1}{2}$. Ruhig.

* **[Statistik nach Licht.]** Die sichtbaren Vorräthe und schwimmenden Ladungen der Hauptländer vergleichen sich in ihrer Gesammtheit mit 2 321 145 Tonnen in 1895 gegen 1 792 725 Tonnen in 1894. Darin sind enthalten die Vorräthe Englands am 3. Februar 67 152 Tonnen in 1895 gegen 67 071 Tonnen in 1894, die Vorräthe der Vereinigten Staaten von Nordamerika am 5. Februar 124 000 Tonnen in 1895 gegen 79 780 Tonnen in 1894, der Hamburger Lagerbestand am 6. Februar (einschließlich Bestände in Originalkähnen und noch nicht clarirten Schiffen) 748 000 Sack in 1895 gegen 181 000 Sack in 1894.

Hopfen.

Nürnberg, 9. Februar. Umsatz gering, Preise fest. Es wurden bezahlt: Markthopfen 20—75 M, Gebirgshopfen 75—88 M, Hallertauer 60—92 M, do. Siegel 80—95 M, Württemberger 45—90 M, Badische 50—95 M, Elsässer 40—80 M, Posener 78—90 M, Spalter 72—115 M.

Tabak.

Bremen, 9. Febr. (Wochenbericht.) Der hiesige Markt für nordamerikanische Fässertabake verlief in der abgelaufenen Woche ziemlich ruhig. In kräftigen Kentuckytabaken fehlt es an der gesuchten besseren Blattwaare, weshalb nur 134 Faß Clarksville und Paducah geringeren Sortiments zu den dafür bestehenden mäßigen Preisen verkauft wurden. In Virginytabak kamen Verkäufe von 55 Faß ordinär bis gut ordinär Schneidegut zu Stande. Von leichten Baltimoresorten wurden 20 Faß Scrubstabak ordinär farbig und braun blattig neuer Ernte begeben, ferner wurden 100 Faß braune geschmierte Kentuckystengel für den Versand genommen. In Cigarrentabaken war der Handel in letzter Woche im Allgemeinen sehr ruhig. Die bisherige abwartende Haltung der hiesigen Händler hat nun angesichts der bevorstehenden Steuervorlage in noch größerem Umfange Platz gegriffen. Die Umsätze beschränkten sich daher auf ca. 400 Colli Carmen zu sehr festen Preisen, ca. 350 Kisten 1893er Wisconsin Havana Seedleaf, hauptsächlich aus Einlagen bestehend, und 55 Seronen Havanatabak, Buelta-Durchschnittspartie, während die abgeschriebenen ca. 4800 Colli Domingotabak nach und nach in letzter Zeit zu besseren Preisen verkauft worden sind.

Bremen, 11. Februar. Tabak. Umsatz 377 Packen China, 18 Faß Kentucky, 32 Faß Scrubs, 314 Packen St. Felix, 29 Packen Ambalema.

Wolle und Baumwolle.

Leipzig, 11. Febr. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Februar . . 2,80 M,		per August . . . 2,90 M,	
- März . . . $2{,}82\frac{1}{2}$		- September 2,90 -	
- April . . . $2{,}82\frac{1}{2}$ -		- Oktober . . 2,90 -	
- Mai . . . . 2,85 -		- November . $2{,}92\frac{1}{2}$ -	
- Juni . . . . $2{,}87\frac{1}{2}$ -		- Dezember . 2,95 -	
- Juli . . . . $2{,}87\frac{1}{2}$ -		- Januar . . 2,95 -	

Umsatz 150 000 Kilogramm.

Bremen, 11. Februar. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco $28\frac{1}{4}$ Pfg. Wolle. Umsatz 134 Ballen.

Liverpool, 11. Febr. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Weichend. Middl. amerikan. Lieferungen: Febr.-März $2\frac{59}{64}$ Werth, März-April $2\frac{15}{16}$ Verkäuferpreis, April-Mai $2\frac{61}{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $2\frac{31}{32}$ do., Juni-Juli 3 do., Juli-August $3\frac{1}{64}$ do., August September $3\frac{3}{16}$ Verkäuferpreis, Sept.-Okt. $3\frac{1}{16}$ d. Käuferpreis.

Eisen.

Glasgow, 11. Februar. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 5 d.

Glasgow, 11. Februar. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 5121 Tons gegen 2998 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Bank- und Versicherungswesen.

[Ausdehnung der Haftpflichtversicherung.] „Die Oesterreichische Versicherungs-Zeitung“, eines der angesehensten Fachblätter, urtheilt über die von der „Wilhelma“ in Magdeburg aufgenommene Haftpflichtversicherung folgendermaßen:

Wohl haben sich einige Gesellschaften noch vor der „Wilhelma“ mit diesem Supplement der öffentlich-rechtlichen Unfallversicherung befaßt, keine derselben aber hat der Haftpflicht so tief auf den Grund gesehen, wie die Magdeburger, welche den Kreis der Versicherung so weit zieht, daß sie jedes denkbare Unfallrisico in sich schließt, demnach ihre neuen Einrichtungen durchgreifenden Erfolg erzielen müssen. — Die „Wilhelma“ übernimmt die Haftpflichtversicherung nicht allein gegenüber den Ersatzansprüchen, welche wegen Tödtungen oder Verletzungen durch Unfall gegen die Versicherten auf Grund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen erhoben werden, sondern sie gewährt auch Deckung gegenüber den Ansprüchen, die wegen innerer Erkrankungen auf Grund der erwähnten Bestimmungen geltend gemacht werden, und sie übernimmt endlich auch die Versicherung gegen die gesetzliche Haftpflicht für Beschädigungen von Menschen, die aus der Lieferung von Waaren und der Herstellung von Arbeiten erwächst, mit welcher Erweiterung des Risicos die Gesellschaft den weitestgehenden Ansprüchen an die Versicherung nachkommt, zumal sie das Risico in unbegrenzter Höhe, soweit nicht von dem Versicherten selbst eine Begrenzung der Versicherung gewünscht wird, deckt. Nur für einzelne Fälle, in denen die Möglichkeit vorliegt, daß Massenunfälle und Massenerkrankungen eintreten können, deren Folgen sich gar nicht übersehen lassen, giebt sie eine Versicherung, inhaltlich deren ihre Verpflichtung durch eine bestimmte Summe begrenzt ist. Die Versicherung der „Wilhelma“ gewährt aber nicht blos Deckung, wenn begründete Haftpflichtansprüche vorliegen, sie gewährt auch Schutz gegenüber unbegründeten Ansprüchen, da sie in jedem Falle die Führung eines nothwendig werdenden Processes übernimmt und die erwachsenen Kosten trägt.

Verloosungen.

Finnländische 10 Thaler-Loose.

Bei der am 1. Februar d. J. stattgehabten Serien-Ziehung wurden folgende 150 Serien gezogen: 224 [illegible] 544 652 795 1104 1155 1208 1231 1233 1264 1424 1502 1578 1614 1721 1751 1839 1867 1878 1941 2172 2193 2444 2560 2610 2692 2768 2777 2834 2844 2889 2923 3082 3090 3174 3178 3187 3195 3242 3318 3320 3390 3582 3590 3596 3654 3743 3855 3876 4013 4063 4082 4188 4257 4280 4347 4368 4411 4446 4894 5093 5148 5175 5194 5292 5318 5693 5903 5953 6113 6131 6135 6404 6445 6496 6563 6709 6725 6764 6913 7153 7309 7361 7522 7540 7548 7601 7699 7793 7805 7891 7952 8037 8252 8281 8302 8343 8370 8459 8515 8565 8758 8796 8938 9009 9045 9092 9102 9128 9207 9241 9354 9447 9479 9560 9562 9568 9679 9778 9859 9962 9969 10 101 10 129 10 168 10 170 10 252 10 290 10 331 10 346 10 492 10 661 10 684 10 737 10 828 10 843 10 875 11 057 11 221 11 265 11 382 11 481 11 538 11 594 11 612 11 793 11 821 11 936 11 986.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 11. Februar. Wasserstand: 1,19 Meter über 0. Wind: O. Wetter: Klar, Frost.

Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig,** 12. Februar. In der Zeit vom 1. bis 6. Februar sind, nach den Aufzeichnungen des Germanischen Lloyd, als auf See total verunglückt gemeldet worden: 9 Dampfer und 16 Segelschiffe (davon gestrandet 7 Dampfer und 11 Segelschiffe, verschollen 1 Dampfer und 1 Segelschiff, gesunken 1 Dampfer und 1 Segelschiff und verlassen 1 Segelschiff). Auf See beschädigt wurden in der gleichen Zeit 65 Dampfer und 34 Segelschiffe.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 12. Februar.

Weizen loco behauptet, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	104—140 M Br.	85—131 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	104—139 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	103—136 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	99—135 M Br.	
roth	745—799 Gr.	95—136 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	85—132 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 96 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 131 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr $133\frac{1}{2}$ M bez., transit $99\frac{1}{2}$ M Br., 99 M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr $135\frac{1}{2}$ M Br., 135 M Gd., transit $101\frac{1}{2}$ M Br., 101 M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr $137\frac{1}{2}$ M Br., 137 M Gd., transit $103\frac{1}{2}$ M Br., 103 M Gd.

Roggen loco fester, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 109 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 109 M, unterp. 76 M, transit 75 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 112 M bez., unterpoln. $78\frac{1}{2}$ M bez., per Mai-Juni inländ. 113 M bez., unterpolnisch $79\frac{1}{2}$ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 686 Gr. 95 M bez., Futter- inländ. 88 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- transit 82 M, weiße Futter- 80 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 103 M bez. russ. 80—82 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 82—173 M bez., roth 68—104 M bez., schwedisch 100 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen- $2{,}77\frac{1}{2}$ M bez.

Rohzucker ruhig, Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 8,60—8,80 M bez., Rendem. 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 6,40—6,60 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Danziger Fracht-Abschlüsse

in der Woche vom 3. bis 9. Februar 1895.

Für Segelschiffe von Danzig bei erst offenem Wasser zu laden nach Bordeaux 24 Fr. und 15 %, Rochefort 22 Fr. und 15 % für die Last von 80 Cubikfuß altfranzösisch Maß Mauerlatten, Paimboeuf $27\frac{1}{2}$ Fr. und 15 % für die Last von 80 Cubikfuß altfranzösisch Maß Mauerlatten und $32\frac{1}{2}$ Fr. und 15 % do. do. eichene Bretter, Sunderland 6 s. 9 d. per Load Choks, Terneuzen 7 s. 6 d., Gent 8 s. 6 d., London 7 s 6 d., Ostküste Großbritanniens 6 s. 6 d. per Load kantiges Fichtenholz, Ordre beim Zeichnen des Connoissements.

Für Dampfer von Danzig nach Aarhus 45 Pf. per Ctr. Kleie, Liverpool 7 s. per Tonne Zucker.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 12. Februar. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Februar loco, contingentirt 50,25 M, Februar loco, nicht contingentirt 30,50 M, Februar nicht contingentirt 30,50 M, Frühjahr nicht contingentirt 32,25 M Gd., Juni nicht contingentirt 33,25 M, Juli nicht contingentirt 33,75 M, August nicht contingentirt 3[illegible],25 M [illegible]

Vermischte Handelsnachrichten.

Königsberg, 11. Febr. Der Aufsichtsrath der „Königsberger Vereinsbank“ beschloß, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 5 Proc. vorzuschlagen.

Gerichtliche Concurse.

Cigarrenhändler Ernst Wiegratz in Berlin. — Klempnermeister Max Landel in Danzig. — Kaufmann Robert Luther in Güstrow. — Nachlaß des zu Bornschin verstorbenen Propstes Dr. Stanislaus Fabisz. — Dampfsägewerk und Holzhandlung der Firma Xaver Grimm in Gontheim und Josef Mattner in Memmingen. — Lederhändler Eduard Bosien in Schippenbeil. — Kaufmann Max Wolff in Trier. — Frl. Catharine Antonie Brück, Inhaberin der Firma Paul Hohenstein Nachfolger in Berlin. — Kaufmann Johannes Weber in Charlottenburg.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.